

KUKA AKTIENGESELLSCHAFT

LAGEBERICHT und JAHRESABSCHLUSS 2007

KUKA

LAGEBERICHT DER KUKA AKTIENGESELLSCHAFT

3	DIE WELTWIRTSCHAFTLICHE LAGE
4	GESCHÄFTSVERLAUF
6	ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
7	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
9	INVESTITIONEN
9	MITARBEITER
10	RISIKOMANAGEMENT
11	ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 HGB
17	VERGÜTUNGSBERICHT
26	NACHTRAGSBERICHT
26	AUSBLICK

JAHRESABSCHLUSS DER KUKA AKTIENGESELLSCHAFT

30	BILANZ
31	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
32	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
34	ANHANG
69	ORGANE
71	ANTEILSBESITZE
74	BESTÄTIGUNGSVERMERK

LAGEBERICHT DER KUKA AKTIENGESELLSCHAFT

Die weltwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2007 war von einem weiterhin freundlichen gesamtwirtschaftlichen Umfeld geprägt. So blieb beispielsweise der Zuwachs des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (3,4 %) nur knapp hinter dem des Vorjahres (3,8 %) zurück. Auch der Produktionsanstieg in den Industriestaaten hielt - leicht verlangsamt - weiter an.

Allerdings hat sich das Konjunkturklima gegen Jahresende deutlich eingetrübt, vor allem auf Grund der Folgen der amerikanischen Immobilienkrise und des steigenden Ölpreises. Die starke Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Yen stellte die Wirtschaft im Euroraum vor zusätzliche Herausforderungen. Dennoch entwickelt sich die europäische Wirtschaft mit einem Zuwachs von 2,7 % im Rahmen der Vorhersagen.

Die deutsche Wirtschaft legte 2007 um 2,5 Prozent zu nach 2,9 % im vorhergehenden Jahr. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen stiegen im Jahresdurchschnitt trotz der ungünstigen Wechselkursentwicklung mit real 8,3 Prozent erneut kräftig. Wie erwartet, profitierte die Konjunktur zunehmend von einer regen Investitionstätigkeit im Inland.

Das Jahr 2007 war für den deutschen Maschinenbau eines der erfolgreichsten Jahre der vergangenen Jahrzehnte. Die Produktion von Maschinen und Anlagen ist um 11 % gestiegen. Die Kapazitäten der Branche waren mit mehr als 90 % ungewöhnlich hoch ausgelastet. Inlands- und Auslandsnachfrage waren an dieser Entwicklung fast gleichstark beteiligt; allerdings ließ die Inlandsnachfrage ab Oktober deutlich nach.

2007 kamen etwa 125.000 Industrieroboter weltweit neu hinzu – nach 2005 die zweithöchste jemals verkaufte Stückzahl. In dieser Zahl sind auch Roboter mit wenigen Achsen enthalten. Neben dem Bereich Automotive setzte sich der starke Bedarf für Industrieroboter und Automationslösungen

auch in den Non- Automotive-Bereichen weiter fort. Nach Schätzungen der International Federation of Robotics (IFR) erhöhten diese Bereiche bereits 2006 ihre Roboter-Bestellungen um 25 %.

Die Investitionstätigkeit der großen Automobilhersteller bewegte sich 2007 weltweit auf einem hohen Niveau. Das globale Investitionsvolumen erreichte im vergangenen Jahr einen Wert von über 62 Mrd. EUR. Die europäischen Automobilhersteller steigerten ihre Investitionsausgaben um zwei Prozent auf 33 Mrd. EUR. Dabei intensivierten insbesondere Daimler und Volkswagen ihre Investitionen deutlich. Bei den asiatischen Automobilherstellern legten vor allem die indischen Unternehmen bei den Investitionen zu. In Nordamerika behielten die großen Automobilfirmen ihr hohes Investitionsvolumen nahezu bei und investierten insgesamt knapp zehn Mrd. EUR. Generell beflügelt der anhaltende Trend, neue Modelle auf den Markt zu bringen, die Investitionstätigkeit. Anforderungen aus der Notwendigkeit, Kraftstoff zu sparen und den Kohlendioxid-Ausstoß zu verringern, tragen zusätzlich zur Modellvielfalt bei.

Geschäftsverlauf

Insgesamt haben sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen günstig auf den Geschäftsverlauf des KUKA Konzerns im Geschäftsjahr 2007 ausgewirkt. Steigende Investitionen insbesondere der europäischen Automobilindustrie und der verstärkte Einsatz von Robotern in den Märkten der General Industry führten zu einer höheren Nachfrage nach Einzelaggregaten, Roboterzellen und robotergestützten Produktionsanlagen. KUKA profitierte damit auch von dem langfristigen Markttrend zu flexibleren Fertigungseinrichtungen zur Senkung der Stückkosten und zur Rationalisierung manueller Tätigkeiten durch eine Roboterautomation.

Die Fokussierung auf die Geschäftsbereiche Robotics und Systems im Rahmen des integrierten KUKA Geschäftsmodells hat zu der auch im Branchenvergleich überdurchschnittlichen Entwicklung der operativen Ergebnisse in Geschäftsjahr 2007 beigetragen. Gleichzeitig konnten ursprünglich mittelfristige Ziele wie eine angemessene Ausstattung mit Eigenkapital und der Abbau der Verschuldung durch den Verkauf der Verpackungstechnik vorzeitig erreicht werden.

Die Auftragseingänge des Konzerns übertrafen mit 1.343,8 Mio. EUR das Vorjahr um 13,3 % (Vorjahr: 1.186,4 Mio. EUR). Beide Geschäftsbereiche erzielten im

Geschäftsjahr 2007 eine Steigerung der Auftragseingänge im zweistelligen Bereich (Robotics + 13,8 %; Systems + 10,6 %).

Auf dem deutschen Markt konnten die Konzern-Auftragseingänge von 36,7 Prozent auf 41,7 Prozent gesteigert werden. Mit einem Auftragsanteil von 31,3 Prozent (Vorjahr: 30,7 Prozent) ist Nordamerika nach Deutschland der zweitgrößte Absatzmarkt der KUKA. In Europa (ohne Deutschland) wurden 16,9 Prozent (Vorjahr: 21,1 Prozent) erzielt. Auftragseingänge aus sonstigen Regionen blieben mit 10,1 Prozent nahezu auf dem Vorjahresniveau von 11,5 Prozent.

Auf Geschäftspartner in der Automobilindustrie entfielen 71,3 Prozent der Auftragseingänge, Es folgten die Automobilzulieferer mit 9,7 Prozent und der allgemeine Maschinen- und Anlagenbau mit 5,3 Prozent.

Der Auftragsbestand betrug im KUKA Konzern per 31.12.2007 528,8 Mio. EUR und lag damit über dem Vorjahreswert von 496,5 Mio. EUR. Robotics verfügte mit 103,9 Mio. EUR über einen Auftragsbestand, der um 22,7 Prozent über dem Vorjahreswert von 84,7 Mio. EUR lag. Die Auftragsreichweite lag damit im Konzern (rechnerisch) bei fünf Monaten.

Die Umsatzerlöse stiegen 2007 im Konzern um 10,5 Prozent auf 1.286,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1.164,6 Mio. EUR). Das Umsatzwachstum basierte auf der positiven Geschäftsentwicklung in beiden Bereichen. KUKA Robotics erreichte Umsatzerlöse in Höhe von 412,9 Mio. EUR; dies entspricht einem Zuwachs von 10,6 Prozent. Das Segment Automotive verbuchte eine Steigerung von 9,3 Prozent, General Industry 10,7 Prozent und Service 13,4 Prozent.

KUKA Systems steigerte ihre Umsatzerlöse um 8,1 Prozent auf 900,0 Mio. EUR; hier waren die Umsätze im vierten Quartal 2007 niedriger als in dem abrechnungsbedingt umsatzstarken vierten Quartal 2006. Auch wirkte sich der Materialkosten-Effekt des Betreibermodells in Toledo / USA negativ aus. Die Regionen mit den stärksten Zuwächsen waren Nordamerika und Asien.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die KUKA Aktiengesellschaft ist eine Managementholding, in der die zentralen Funktionen Rechnungswesen und Controlling, Finanzen und Personal sowie Recht und Finanzkommunikation wahrgenommen werden. Die Führungsgesellschaften der Geschäftsbereiche Robotics und Systems, KUKA Roboter GmbH und KUKA Systems GmbH, sind ihr direkt zugeordnet.

Die Bilanz der KUKA Aktiengesellschaft war im Geschäftsjahr 2007 im Wesentlichen von dem Verkauf der Verpackungstechnik geprägt. Auf der Aktivseite stand per 31. Dezember 2007 ein Anstieg der flüssigen Mittel um 43,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresstichtag einem deutlichen Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-82,1 Mio. EUR) gegenüber. Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital infolge Einstellung eines Bilanzgewinns in Höhe von 73,7 Mio. EUR, während sich die Verbindlichkeiten vor

allem gegenüber Kreditinstituten um 52,6 Mio. EUR und gegenüber verbundenen Unternehmen um 44,4 Mio. EUR verminderten. Insgesamt ging die Bilanzsumme der KUKA Aktiengesellschaft per 31. Dezember 2007 um 24,9 Mio. EUR auf 452,9 Mio. EUR zurück.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der KUKA Aktiengesellschaft weist im Geschäftsjahr 2007 einen Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 113,2 Mio. EUR aus. Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf höhere Beteiligungserträge (+73,2 Mio. EUR) zurückzuführen. Dadurch ergab sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 64,3 Mio. EUR (Vorjahr: -48,9 Mio. EUR). Einschließlich eines Steuerertrags von 9,4 Mio. EUR belief sich der Jahresüberschuss der KUKA Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2007 auf 73,7 Mio. EUR (Vorjahr: -80,9 Mio. EUR).

Forschung und Entwicklung

Innovative Produkte und Problemlösungen für Kunden bieten – mit diesem Anspruch tritt KUKA in den globalen Märkten auf. Ständige Innovationen mit hohem Kundennutzen sind die Grundlage dafür, dass KUKA ihre technologische Marktführerschaft behauptet und ausbaut. Dies begründet den hohen strategischen Stellenwert einer effektiven Forschung und Entwicklung.

Die 2006 vorgenommene Neustrukturierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und ihre enge räumliche Anbindung an die Fertigung und Montage in Augsburg zahlen sich durch höhere Effizienz und kürzere Zeit von der Idee bis zum marktreifen Produkt aus. Im Jahr 2007 wurde am Standort Augsburg im Rahmen der engen Zusammenarbeit von Robotics und Systems das KUKA Innovations-Center gegründet, um aus dem Entwicklungspotenzial der Robotertechnologie und den Erfahrungen des Anlagenbaus innovative Lösungen zu entwickeln.

Die KUKA Entwicklungsplanung hat sich zum Ziel gesetzt,

- Produkte und Lösungen mit noch höherem Kundennutzen zu entwickeln
- Wirtschaftlichkeit und Flexibilität bezüglich Produktvarianten und Stückzahlen durch Standardisierung und Modularisierung zu erhöhen
- Kostenvorteile zu erzielen und
- die Zeitspanne von der Idee zum marktreifen Produkt zu verringern (Verkürzung der Time-to-Market-Periode)

Im Jahr 2007 hat KUKA 30,8 Mio. EUR für Forschung und Entwicklung aufgewandt – das entspricht 2,4 % der Umsatzerlöse. Knapp 92 Prozent der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurden bei Robotics getätigt, rund 8 Prozent entfielen auf Systems.

272 Mitarbeiter sind ausschließlich für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bei KUKA Robotics eingesetzt. Gegenüber Vorjahr (35,5 MIO. EUR) verringerten sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 4,7 MIO. EUR. Werden die Aufwendungen des Jahres 2006 um angefallene Sonderabschreibungen bereinigt und die F&E-Aktivierungen in 2007 berücksichtigt, ergeben sich für die

Vergleichszeiträume nahezu identische F&E-Aufwendungen. Der tatsächliche Aufwand für Forschung und Entwicklung ist weitaus höher, weil die Neu- und Weiterentwicklungen im Rahmen von Kundenprojekten nicht im Entwicklungsbudget ausgewiesen sind.

Die Forschung und Entwicklung von KUKA stützt sich in erster Linie auf das eigene Budget, nutzt aber ergänzend auch die Möglichkeiten öffentlicher Förderungen durch die EU oder das Bundesministerium für Bildung und Forschung und Kooperationen in Projekten mit der Industrie sowie mit Hochschulen oder Instituten.

Investitionen

Der KUKA Konzern investierte im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 26,4 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Im Vorjahr wurden noch 22,8 Mio. EUR investiert. Dadurch ergab sich ein Anstieg der Investitionen um 15,8 % bzw. 3,6 Mio. EUR gegenüber Vorjahr.

Im Geschäftsbereich Robotics haben sich die Investitionen erhöht, während diese sich im Geschäftsbereich Systems nahezu um den gleichen Betrag verringerten. Der Gesamtanstieg im KUKA Konzern ist auf die KUKA AG zurückzuführen, bei der 2007 ein größeres IT-Investitionsvorhaben (Erweiterung SAP) mit einem Volumen von über 3 Mio. EUR durchgeführt wurde.

2007 stiegen die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände des Konzerns gegenüber Vorjahr um knapp 5 Mio. EUR an. Dies ist zum einen auf das IT-Vorhaben der KUKA AG zurückzuführen und zum anderen auf Aktivierungen von F&E-Aufwendungen bei KUKA Robotics.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte KUKA 5.732 Mitarbeiter, 152 mehr als zum Jahresende 2006. Im Zuge des weiteren Geschäftswachstums erhöhte Robotics seinen Personalbestand bis zum 31. Dezember 2007 auf 2.023 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.838 Mitarbeiter). Der Bereich Forschung und Entwicklung wurde mit dem Schwerpunkt Applikationen für die General Industry personell verstärkt. Gleichzeitig wurde Personal im Vertrieb aufgebaut. Hier wurden neue Vertriebsgesellschaften, z. B. in Indien, gegründet bzw. bestehende deutlich ausgebaut. Die Belegschaft des Geschäftsbereichs Systems verringerte sich per 31. Dezember 2007 mit 3.582 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr leicht (2006: 3.620 Mitarbeiter). Der Mitarbeiteraufbau in Folge der Gründung der Vertriebsgesellschaft in Indien wurde

durch Reduzierungen im Zuge der Vereinfachung der Gesellschaftsstrukturen mehr als kompensiert. Die Belegschaft des KUKA Konzerns setzte sich zum Ende des Jahres 2007 aus 2.213 gewerblichen und 3.324 angestellten Mitarbeitern sowie 195 Auszubildenden zusammen.

Risikomanagement

Der KUKA Konzern ist als international operierendes Unternehmen einer Vielzahl von möglichen Risiken ausgesetzt. Ziel des unternehmerischen Handelns ist es, die Risiken zu minimieren und die potenziellen Chancen zu nutzen, um so den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und die gesteckten Ziele zu erreichen.

KUKA erfasst kontinuierlich und systematisch externe und interne Risiken für alle Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften und bewertet sie konzernweit einheitlich nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Eine Präzisierung erfolgt durch die Unterscheidung in Worst-, Medium- und Best-Case-Szenarien sowie der entsprechenden Berücksichtigung von Rückstellungen in den Bilanzen. Vor der quartalsweisen Berichterstattung werden die Meldungen in einem Steuerungskreis von den zuständigen Personen plausibilisiert und weitere Handlungsalternativen definiert. Der anschließend erstellte Risikoatlas beinhaltet unter anderem die Top 10 Risiken sowie eine Übersicht zur Risikogesamtsituation. Dieser Risikoatlas ist fester Bestandteil der Vorstands-, Aufsichtsrats- und Prüfungsausschusssitzungen.

Die direkte Verantwortung für Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken liegt beim Management der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften. Risikokoordinatoren in den zentralen und dezentralen Unternehmenseinheiten sorgen für eine einheitliche Berichterstattung mit definierten Meldewegen und mit – entsprechend der Gesellschaftsgröße – angepassten Meldegrenzen. Es besteht jederzeit die interne Risiko-ad-hoc Meldepflicht, wenn bestimmte Meldegrenzen überschritten werden. Das Risikomanagementsystem wird in der KUKA Aktiengesellschaft über eine Stabs-

stelle koordiniert und ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns ermöglicht es der Unternehmensleitung, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten und deren Umsetzung zu überwachen. Regelmäßige Prüfungen des Risikomanagementprozesses durch die interne Revision gewährleisten dessen Effizienz und Weiterentwicklung. Daneben prüft der Abschlussprüfer das in das Risikomanagementsystem integrierte Risikofrüherkennungssystem auf seine Eignung, um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, frühzeitig zu erkennen.

ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 HGB

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB (Lagebericht) und deren Erläuterung nach § 120 Abs. 3 Satz 2 AktG

Das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft beträgt 69.160.000 € und ist eingeteilt in 26.600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,60 €. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt. Der Gesellschaft wurden keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, mitgeteilt. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Auch eine Beteiligung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Sinne des § 289 Abs. 4 Nr. 5 HGB besteht nicht.

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie in § 31 MitbestG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höch-

tens fünf Jahre, ist zulässig. Nach § 31 MitbestG ist für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern eine Mehrheit von mindestens 2/3 der Mitglieder des Aufsichtsrats erforderlich. Kommt hiernach eine Bestellung nicht zustande, hat der Vermittlungsausschuss des Aufsichtsrats innerhalb eines Monats nach der Abstimmung dem Aufsichtsrat einen Vorschlag für die Bestellung zu machen. Der Aufsichtsrat bestellt dann die Mitglieder des Vorstands mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder. Kommt auch hiernach eine Bestellung nicht zustande, hat bei einer erneuten Abstimmung der Aufsichtsratsvorsitzende zwei Stimmen.

Der Vorstand besteht gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Personen. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstands, die in Bezug auf die Vertretung der Gesellschaft nach außen dieselben Rechte wie die ordentlichen Mitglieder des Vorstands haben, ist zulässig, § 6 Abs. 1 der Satzung. Die Bestimmung der Anzahl sowie die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt, § 6 Abs. 2 der Satzung. Auch die Bestellung der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge und die Ernennung eines Mitglieds zum Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls weiterer Vorstandsmitglieder zu stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden obliegen gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung dem Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, § 84 Abs. 3 AktG und § 6 Abs. 2 der Satzung.

Gemäß § 179 Abs. 1 AktG bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. § 22 Abs. 1 der Satzung sieht vor, dass zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist; letzteres ist insbesondere bei Beschlussfassungen betreffend eine Änderung des Unternehmensgegenstands, bei Kapitalherabsetzungen und bei einem Formwechsel der Fall. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung zur Vornahme von Satzungsänderun-

gen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Zudem ist der Aufsichtsrat gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, die Satzung zu ändern, soweit von der Ermächtigung zur Kapitalerhöhung gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung (siehe dazu sogleich) Gebrauch gemacht bzw. die Ermächtigung gegenstandslos wird.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt 34.500.000 € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen, wobei den Aktionären im Falle einer Ausnutzung dieser Ermächtigung grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen ist. Der Vorstand ist allerdings ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (i) für Spitzenbeträge, (ii) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 4. Juli 2003 von der KUKA Aktiengesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts zustünde, (iii) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, wobei auf diese Begrenzung auch eigene Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert werden, sowie Aktien, die zur Bedienung der aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 4. Juli 2003 ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG

ausgegeben wurden, anzurechnen sind, sowie (iv) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen.

Gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu 19.500.000 € durch Ausgabe von bis zu 7.500.000 neuen Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandlungs- bzw. Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren in- oder ausländischen Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 4. Juli 2008 ausgegebenen Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen.

Unter teilweiser Ausnutzung der entsprechenden Ermächtigung zur Begebung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und des vorstehend beschriebenen bedingten Kapitals hat die KUKA Aktiengesellschaft am 9. Mai 2006 im Wege einer Privatplatzierung über ihre 100%ige niederländische Tochtergesellschaft, KUKA Finance B.V., eine durch die KUKA Aktiengesellschaft garantierte Wandelschuldverschreibung im Nominalbetrag von 69.000.000 € platziert. Hieraus entsteht die Verpflichtung zugunsten der Anleihegläubiger, jede Schuldverschreibung im Wert von nominal 50.000 € gemäß dem Wandlungsrecht jederzeit während des Ausübungszeitraums (8. Juli 2006 bis 18. Oktober 2011) ganz, nicht jedoch teilweise, zum Wandlungspreis von 26,07648 € pro Aktie in auf den Inhaber lautende Stückaktien der KUKA Aktiengesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,60 € zu wandeln. Machen sämtliche Inhaber der Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch, wird das Kapital der Gesellschaft durch Ausgabe von – vorbehaltlich der Verwässerungsschutzbestimmungen der Anleihebedingungen – derzeit rund 2.660.000 neuen Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,60 € um 6.890.000 € erhöht. Eine Börsennotierung der Anleihe ist im EuroMTF-Markt der Luxemburger Börse erfolgt.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der KUKA Aktiengesellschaft vom 16. Mai 2007 ist die Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2008

ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals über die Börse oder im Rahmen eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft zu erwerben. Dabei darf der Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den gemäß der Ermächtigung zu ermittelnden Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- bzw. unterschreiten.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre (i) im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern, (ii) in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, wenn diese Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, wenn und soweit die unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußerten Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, wobei auf diese Begrenzung auch diejenigen Aktien anzurechnen sind, die unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht und/oder unter Ausnutzung einer Ermächtigung zur Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und (iii) zur Einführung an ausländischen Börsen zu verwenden, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien einzuziehen. Sowohl die Erwerbsermächtigung als auch die Verwendungsermächtigung können auch in Teilen einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Die Bedingungen der Schuldverschreibungen enthalten eine marktübliche Change-of-Control-Regelung, nach der die Anleiheschuldnerin (KUKA Finance B.V.) und die Garantin (KUKA Aktiengesellschaft) die Änderung der Kon-

trolle unverzüglich nach Kenntniserlangung in einer führenden Zeitung mit allgemeiner Verbreitung in Luxemburg, voraussichtlich im Luxemburger Wort, veröffentlichen und den Stichtag des Kontrollwechsels in gleicher Weise bekanntmachen müssen. Jeder Anleihegläubiger hat danach das Recht, von der Anleiheschuldnerin zum Stichtag des Kontrollwechsels die Rückzahlung einzelner oder aller seiner Schuldverschreibungen zum Nennbetrag zuzüglich Zinsen zu verlangen. Ansonsten wird das Wandlungsverhältnis nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen angepasst. Kontrolle im vorstehenden Sinn bezeichnet direktes oder indirektes (im Sinne des § 22 WpHG) rechtliches oder wirtschaftliches Eigentum von Aktien, die zusammen mehr als 30% der Stimmrechte der KUKA Aktiengesellschaft gewähren oder im Fall eines Erwerbsangebots für Aktien Umstände, in denen die Aktien, die sich bereits in der Kontrolle des Anbietenden (und/oder Personen, die mit dem Anbietenden zusammenwirken) befinden und die Aktien, für die bereits das Angebot angenommen wurde, zusammen mehr als 50% der Stimmrechte der KUKA Aktiengesellschaft gewähren und zur gleichen Zeit das Angebot unbedingt geworden ist.

Die KUKA Aktiengesellschaft und ihre wesentlichen Beteiligungsgesellschaften haben mit einem Bankensyndikat unter Führung der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, der Dresdner Bank AG und der Landesbank Baden-Württemberg einen syndizierten Kreditvertrag abgeschlossen, unter dem die Kreditgeber einen Betrag von bis zu 305 Mio. EUR zur Verfügung stellen. Hierdurch wird der wesentliche Kreditbedarf des KUKA Konzerns (einschließlich der Stellung von Bankavalen) abgedeckt wird. Der Vertrag enthält eine marktübliche Change-of-Control-Regelung, unter der die Syndikatsbanken für den Fall, dass ein Aktionär (oder mehrere gemeinsam handelnde Aktionäre) Kontrolle über wenigstens 30% der Stimmrechte der KUKA Aktiengesellschaft erlangt, den Kreditvertrag zur Rückzahlung fällig stellen können. Wäre es der KUKA Aktiengesellschaft in einem solchen Fall nicht möglich, am Markt umgehend eine neue Finanzierung zu erhalten, so könnte dies zur

Zahlungsunfähigkeit und damit zur Insolvenz der KUKA Aktiengesellschaft führen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die fixen Bestandteile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die variablen Bestandteile enthalten jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten und auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. Das Fixum wird in zwölf monatlich gleichbleibenden Teilbeträgen entrichtet. Die Sachbezüge der Vorstandsmitglieder bestehen im Wesentlichen aus der Nutzung von Dienstwagen.

Der variable Bestandteil wird in Abhängigkeit von der Entwicklung wirtschaftlicher Kenngrößen wie EBIT, Capital Employed und Cash Flow des KUKA Konzerns gewährt. Die Einzelheiten hierzu werden gesondert jährlich vereinbart. Die variablen Bestandteile enthalten eine Obergrenze.

Mit Wirkung vom 01.01.2007 ist mit den Mitgliedern des Vorstands vertraglich außerdem vereinbart, dass die Gesellschaft nach eigenem Ermessen eine weitere variable Tantieme im Falle besonderer Leistungen beschließen kann.

Für ein Mitglied des Vorstands fand im Jahr 2006 eine Übergangsregelung Anwendung, nach welcher die in 2007 für 2006 zur Auszahlung kommende variable Vergütung garantiert ist.

Darüber hinaus wurde für die Mitglieder des Vorstands in 2006 erstmals ein Phantom-Share-Programm vereinbart, welches langfristige Anreizwirkung hat. Phantom Shares sind virtuelle Aktien, die dem Inhaber das Recht auf eine Barzahlung in Höhe des gültigen Aktienkurses der Gesellschaft gewährt. Anders als bei Aktienoptionen enthalten Phantom Shares also nicht allein die Wertsteigerung sondern den gesamten Aktienwert als Erlös. Außerdem wird während der Planlaufzeit jährlich je virtueller Aktie ein Dividendenäquivalent in Höhe der tatsächlich ausgeschütteten Dividende auf echte KUKA Aktien gezahlt. Stimmrechte sind mit den Phantom Shares nicht verbunden.

Das Programm umfasst jeweils drei Kalenderjahre und ist erstmals für die Jahre 2006-2008 vereinbart. Das derzeitige (Folge-) Programm bezieht sich auf die Jahre 2007-2009. Zu Beginn der Drei-Jahresperiode legt der Personalausschuss des Aufsichtsrats das Zuteilungsvolumen fest. Geteilt durch den Anfangskurs der KUKA Aktie ergibt sich eine vorläufige Zahl von Phantom-Shares. Ebenfalls zu Beginn des dreijährigen Performance-Zeitraums wird vom Personalausschuss ein EVA (Economic Value Added) der Continuing Operations (vor Steuern) auf Basis der operativen Planung der drei Bezugsjahre festgelegt ($\text{EBIT abzüglich Mindestverzinsung des Eingesetzten Kapitals (CE)} \times 0.11 = \text{EVA}$), welches sich an dem Budget des ersten Geschäftsjahres des Dreijahreszeitraums und der Planung der beiden nachfolgenden Geschäftsjahre orientiert. Das kumulative EVA des dreijährigen Performance-Zeitraums wird durch das EVA der Continuing Operations entsprechend der operativen Planung der drei Bezugsjahre geteilt. Der Erfolgsfaktor kann zwischen 0 und 2,0 schwanken. Die endgültige Anzahl der Phantom-Shares hängt von dem erreichten Erfolgsfaktor ab, mit welchem die vorläufige Zahl der Phantom Shares multipliziert wird. Die Obergrenze bildet eine Verdoppelung der Phantom-Shares. Die Auszahlung erfolgt auf Basis der endgültigen Anzahl Phantom-Shares zum Endkurs (Durchschnittskurs der

KUKA-Aktie zwischen dem 01. Januar des den drei Bezugsjahren folgenden Jahres („Folgejahr“) und dem Tag vor der ersten Sitzung des Personalausschusses des Folgejahres).

Das jeweilige Vorstandsmitglied ist verpflichtet, in Höhe von 25% des im April des Folgejahres ausgezahlten Bruttobetragtes KUKA-Aktien zum dann gültigen Aktienkurs zu erwerben. Dieser Erwerb dient zum Aufbau eines festgelegten Haltevolumens von 50% der Jahresgrundvergütung von KUKA-Aktien ab März des Folgejahres. Diese Verpflichtung endet mit dem Ausscheiden aus dem KUKA Konzern. Im Falle einer Kündigung – unabhängig von welcher Seite sie erfolgt – verfallen alle zugeteilten Phantom-Shares.

Für das Phantom-Share-Programm wird als Anfangskurs der Durchschnittskurs der KUKA Aktie zwischen dem 1. Januar und dem Tag vor der ersten Sitzung des Personalausschusses des Aufsichtsrats der Gesellschaft des Folgejahres festgelegt; dieser war für das erste Phantom-Share-Programm ein Betrag von EUR 21,25 und für das derzeitige Phantom-Share-Programm ein Betrag von EUR 21,913.

Der Personalausschuß des Aufsichtsrats entscheidet jedes Jahr aufs Neue über die Gewährung einer aktienorientierten Vergütung für den Vorstand. Aus der wiederholten Gewährung in der Vergangenheit kann kein Rechtsanspruch auf die Gewährung solcher oder vergleichbarer Leistungen für die Zukunft abgeleitet werden.

Ziel dieses Programms ist, dass jedes Mitglied des Vorstands von KUKA zugleich auch Aktionär sein soll. Es fördert den Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands bei KUKA und verknüpft damit die Interessen dieser Organmitglieder noch enger mit denen der Aktionäre.

Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele sowie der Vergleichsparameter ist ausgeschlossen.

Zwei Mitgliedern des Vorstands ist von der Gesellschaft eine Zusage auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung erteilt worden, welche unverfallbare Ansprüche auf Ruhegeld, Witwen- und Waisenrente umfasst. Kredite wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt.

Vergütung im Jahr 2007

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt TEUR 3.956. In den Bezügen des Geschäftsjahres 2007 sind das Festgehalt, die Sachbezüge, die variablen erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütungen und die Vergütung nach dem Phantom-Share-Programm enthalten. Diese Summe enthält sämtliche Beträge, die im Jahr 2007 ausgezahlt oder im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 zurückgestellt worden sind, abzüglich der zum 31. Dezember 2006 zurückgestellten Beträge.

Die variable erfolgsabhängige Tantieme bemisst sich zu je 1/3 nach der Zielerreichung bezüglich des EBIT, des Capital Employed und des Cash Flow im Geschäftsjahr 2007.

Im Fall der Zielerreichung beträgt die variable Vergütung einen für jedes Vorstandsmitglied festgelegten Eurobetrag. Im Falle der Zielüber- und Zielunterschreitung wird sie entsprechend pro rata der Über- bzw. Unterschreitung berechnet und kann maximal das Doppelte betragen und im umgekehrten Fall sich bis auf EUR 0,00 vermindern. Nach dieser Regelung erfolgten erstmals im Jahr 2007 Zahlungen aufgrund der im Jahr 2006 getroffenen Regelungen.

Das Verhältnis zwischen Fixum und erfolgsabhängigen Komponenten ergibt sich in individualisierter Form aus der nachfolgenden Tabelle:

T€	Festgehalt inklusive Sachbezüge*	Variable Vergütung	Zuführung zur Rückstellung in 2007 für Phantom-Share-Programme 2006 – 2008 und 2007 – 2009***	insgesamt
Gerhard Wiedemann	420	914**	170	1.504
Dr. Jürgen Koch	334	736**	186	1.256
Bernd Liepert	314	736**	146	1.196
				3.956

*Sachbezüge setzen sich aus der Nutzung von Dienstwagen, Übernahme von Hotelkosten am Sitz der Gesellschaft, Reisekosten und Prämien für Unfallversicherung zusammen.

Die Prämie für die D&O Versicherung ist in den Sachbezügen nicht enthalten, weil sie, anders als bei der Unfallversicherung, nicht individuell zuordenbar ist, da die Gesellschaft eine Pauschalprämie für den geschützten Personenkreis, welcher über die Mitglieder des Vorstands hinausgeht, entrichtet.

** Davon 200 TEUR leistungsabhängige variable Vergütung wegen des Verkaufs der Verpackungstechnik

*** davon für Phantom-Share-Programm 2006 – 2008 in T€:

Gerhard Wiedemann 76 T€, Dr. Jürgen Koch 116 T€, Bernd Liepert 76 T€ und für Phantom-Share-Programm 2007-2009 in T€: Gerhard Wiedemann 94 T€, Dr. Jürgen Koch 70 T€, Bernd Liepert 70 T€.

Phantom-Share-Programm 2006 – 2008

	Zuteilungsvolumen in Euro (Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung)	Anfangskurs der IKUKA-Aktie in Euro	Vorläufige Anzahl der Phantom-Shares
Gerhard Wiedemann	100.000	21,25	4.706
Dr. Jürgen Koch	150.000	21,25	7.059
Bernd Liepert	100.000	21,25	4.706

Phantom-Share-Programm 2007 - 2009

	Zuteilungsvolumen in Euro (Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung)	Anfangskurs der KUKA-Aktie in Euro	Vorläufige Anzahl der Phantom-Shares
Gerhard Wiedemann	200.000	21,913	9.127
Dr. Jürgen Koch	150.000	21,913	6.846
Bernd Liepert	150.000	21,913	6.846

Soweit Mitgliedern des Vorstands Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung erteilt sind, gilt folgendes:

Den Herren Wiedemann und Liepert waren von den Konzerngesellschaften, bei welchen sie Vorsitzende der Geschäftsführung waren bzw. sind, Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung erteilt. Diese hat die KUKA Aktiengesellschaft im Jahr 2006 übernommen (01.04.2006). Für die Zeit vor der Übernahme werden die Konzerngesellschaften belastet.

Die Versorgungszusage für Herrn Wiedemann beinhaltet eine Altersrente von max. 36 TEUR p.a. und für Herrn Liepert von max. 6 TEUR p.a. Sie enthält außerdem Zusagen auf Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente, Witwenrente (60% der Altersrente) und Waisenrente (12% der Altersrente für Halbwaise und 24% für Vollwaise). Bei vorzeitiger Inanspruchnahme des Ruhegeldes vermindert sich dieses um 1% des Pensionsendbetrages für jedes bei Beginn der Rentenzahlung an der Vollendung des 65. Lebensjahres fehlende angefangene Vierteljahr.

In 2007 sind den Pensionsrückstellungen folgende Beträge zugeführt worden:

	Zuführung in TEUR
Gerhard Wiedemann	40
Dr. Jürgen Koch	-
Bernd Liepert	2

Bei der Auszahlung der variablen Vergütung wird von dieser ab 2006 ein Betrag in Höhe der jährlichen Zuführung zur Pensionsrückstellung bei den Herren Wiedemann und Liepert einbehalten.

Für frühere Mitglieder des Vorstands sind im Jahr 2007 Gesamtbezüge einschließlich Abfindungen in Höhe von TEUR 2.163 entrichtet worden, Hiervon wurden zum 31.12.2006 TEUR 1.581 bereits zurückgestellt, so dass im Berichtsjahr 2007 TEUR 582 Ergebniswirksam zu erfassen waren. Auch die Vergütung für die ehemaligen Vorstandsmitglieder hat die im Vergütungsbericht für die aktiven Vorstände aufgezeigte Struktur, soweit nicht im Vorjahr ein Teil der variablen Vergütungsbestandteile garantiert war. Mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern ist kein Phantom-Share-Programm vereinbart. Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied, Herr Dieter Schäfer, kann seinen Dienstwagen noch bis 30.12.2008, dem ursprünglich vereinbarten Ende des Dienstvertrages, nutzen.

Von einigen Ausnahmen abgesehen, sind ehemaligen Vorstandsmitgliedern Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung erteilt, welche Alters-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeits-, Witwen- und Waisenrenten beinhalten. Der Betrag der für diese Personengruppe im Jahr 2007 gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen beläuft sich auf insgesamt TEUR 8.853 (VJ. TEUR 9.093).

Entschädigungsvereinbarungen der KUKA Aktiengesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Vergütung des Aufsichtsrats

Struktur der Vergütung

Aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 01.06.2006 ist die Satzung dahingehend geändert worden, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste Vergütung erhalten.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste Vergütung, welche TEUR 30 beträgt und nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar ist.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält die Vierfache, Stellvertreter des Vorsitzenden die doppelte Vergütung. Für die Leitung der Hauptversammlung, sofern diese nicht vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats geleitet wird, sowie für die Mitgliedschaft in einem oder mehreren nicht nur vorübergehend tätigen Ausschüssen, erhalten Aufsichtsratsmitglieder eine zusätzliche Vergütung in Höhe von TEUR 30. Ein Ausschussvorsitzender erhält – auch wenn er mehreren Ausschüssen vorsitzt oder Mitglied in einem anderen Ausschuss ist – höchstens das Eineinhalbfache der jährlichen Vergütung; dies gilt nicht für den Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG.

Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jede Aufsichtsratssitzung nach seiner Wahl die Erstattung seiner Auslagen oder ein pauschales Sitzungsgeld von EUR 450 zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Dieses Wahlrecht kann nur einmal jährlich ausgeübt werden.

Vergütung für die Jahre 2006 und 2007

Die dargestellten Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats galten bereits für die in 2007 fällig gewordene Vergütung für das Geschäftsjahr 2006. Die folgende Tabelle enthält eine Gegenüberstellung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Geschäftsjahre 2006 und 2007:

	Zahlung 2007 (Zahlung für 2006) in TEUR	Rückstellung 2007 (Vergütung für 2007) in TEUR
Dr. Rolf Bartke Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Personalausschusses	165	165
Mirko Geiger Stellvertretender Vorsit- zender des Aufsichtsrats	90	90
Walter Prues	60	60
Dr. Reiner Beutel	60	60
Dr. Herbert Meyer Vorsitzender des Prüfungsausschusses	75	75
Pepyn René Dinandt	30	30
Dr.-Ing. Helmut Leube	30	30
Jürgen Kerner	30	30
Herbert R. Meyer	30	30
Fritz Seifert	30	30
Wilhelm Steinhart	30	30
Dr. Herbert Demel (bis 01.06.2006)	13	0
Prof. Gerd Hirzinger (ab 01.06.2006)	18	30

Nachtragsbericht

Am 29. Februar 2008 veröffentlichte die KUKA AG folgende Meldung ad hoc: „Die KUKA Aktiengesellschaft hat sich mit Chrysler LLC und den finanzierenden Banken über die Ablösung der Finanzierung der Karosserieproduktion der US-amerikanischen Tochtergesellschaft KUKA Toledo Production Operations LLC („KTPO“) für den Jeep Wrangler von Chrysler verständigt. Die Ablösung der Finanzierung, welche mittels der vorhandenen Nettoliquidität des KUKA Konzerns erfolgt, führt durch den Eigentumserwerb an den Gebäuden und den Produktionsanlagen zu einer entsprechenden Erhöhung der Vermögenswerte und zu einer Verringerung der Nettoliquidität um rd. 85 Mio. EUR.“

Ausblick

Zu Beginn des Jahres 2008 steht der Ausblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung in den nächsten zwei Jahren unter dem Eindruck des aktuellen Konjunkturerinbruchs infolge der Immobilienkrise in den USA. Ein hieraus folgender Rückgang der Nachfrage nach Konsumgütern dürfte zunächst die stark exportorientierten Volkswirtschaften Asiens treffen und anschließend auch zu einer Abschwächung der Nachfrage nach Investitionsgütern in Europa führen. Dieses Szenario ist in den bisher vorliegenden Prognosen noch nicht ausreichend berücksichtigt worden.

Generell gesehen wird eine erwartete Rezession in den USA das Wachstum der Weltwirtschaft dämpfen. Somit dürfte die Zuwachsrate des Weltbruttosozialproduktes 2008 moderater ausfallen und deutlich unter 2% liegen (Vorjahr: 3,4%). Auch im Euroraum sind die konjunkturellen Aussichten für das laufende Jahr weiter nach unten zu korrigieren. Entsprechend dürfte der Zuwachs des Bruttosozialproduktes weniger als 2 % betragen. In Deutschland liegen die Konjunktur-

prognosen für 2008 – noch ohne Berücksichtigung der aktuellen weltwirtschaftlichen Entwicklung – zwischen 2,2% und 1,4% (Vorjahr: 2,5%).

Die Investitionen der großen Automobilhersteller sind mittel- bis langfristig ausgerichtet mit Vorlaufzeiten von drei - fünf Jahren bis zur Markteinführung neuer Fahrzeugmodelle. So prognostizieren Experten für 2008 eine Steigerung des weltweiten Investitionsvolumens auf rd. 70 Mrd. EUR (Vorjahr: 65 Mrd. EUR). Der Anteil der europäischen Hersteller wird dabei auf 35 Mrd. EUR geschätzt. Die stärkste Investitionstätigkeit geht hier von Volkswagen, Daimler und FIAT aus. Bei den US-amerikanischen Autobauern wird nach den hohen Investitionen der vergangenen Jahre eine Normalisierung erwartet (10 Mrd. EUR). Am dynamischsten dürften jedoch die Investitionen der asiatischen Hersteller insbesondere der japanischen und indischen Autobauer ausfallen (25 Mrd. EUR).

2007 waren nach Schätzungen der International Federation of Robotics (IFR) rd. 1 Million Industrieroboter im Einsatz. Bis 2009 soll der weltweite Bestand an Robotern auf rd. 1,1 Mrd. Einheiten anwachsen. Die durchschnittliche, jährliche Zunahme des Robotermarktes beträgt 4%. Die Nachfrage der Automobilindustrie dürfte dabei in den nächsten zwei Jahren eine steigende, jedoch im Verhältnis zum Gesamtmarkt unterdurchschnittliche Entwicklung nehmen. Dies liegt insbesondere an dem noch geringen Automationsgrad der Investitionen asiatischer Hersteller aus Indien und China. Dagegen dürfte sich die General Industry weiter überdurchschnittlich gegenüber dem Gesamtmarkt entwickeln. Hier handelt es sich im Wesentlichen um den strategischen Ersatz manueller Tätigkeiten durch Roboterautomation in vielen verschiedenen Märkten.

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung am 15. Mai 2008 in Augsburg die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,00 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2007 vor. Die Wiederaufnahme von Dividendenzahlungen nach drei Jahren ist Bestandteil einer kontinuierlichen Divi-

dendenpolitik auf der Basis einer Ausschüttungsquote von 20-30% des Free Cashflows.

Die geschäftlichen Ziele des KUKA Konzerns werden für das laufende Geschäftsjahr und den mittelfristigen Horizont (2 Jahre) veröffentlicht; sie werden, sofern notwendig, im Verlaufe des Geschäftsjahres aktualisiert. Auf diese Weise wird versucht, eine hohe Transparenz in die laufende Geschäftsentwicklung zu bringen.

Im Geschäftsjahr 2007 ursprünglich als mittelfristige Ziele formulierte Eckpunkte der Neuausrichtung wurden teilweise vorzeitig erreicht. Die Nettoverschuldung des Konzerns zum Jahresanfang hat sich im Wesentlichen infolge der Abgabe der Verpackungstechnik bis zum Jahresende in eine substantielle Nettoliquidität gewandelt. Dadurch verfügt der KUKA Konzern zum Jahresende 2007 wieder über eine solide Bilanz- und Finanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 26,1% und einer Nettoliquidität in Höhe von 163,6 Mio. EUR.

Im Jahr 2008 wird eine Fortsetzung des profitablen Wachstums erwartet. Die Investitionen der Automobilindustrie in neue Fertigungsanlagen und der General Industry zur Automation ihrer Fertigungsvorgänge dienen vorwiegend der Verbesserung von Produktivität sowie Wettbewerbsposition und sind daher weniger kurzfristigen konjunkturellen Einflüssen ausgesetzt. Wir sehen daher keinen Anlass, wegen der sich verschlechternden konjunkturellen Aussichten zwischen Abschluss des Geschäftsjahres und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes unsere Prognosen und geschäftlichen Ziele zu revidieren.

JAHRESABSCHLUSS DER KUKA AKTIENGESELLSCHAFT

30	BILANZ
31	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
32	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
34	ANHANG
	69 ORGANE
	71 ANTEILSBESITZE
74	BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bilanz der KUKA Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007

AKTIVA

T€	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.026	1.403
Sachanlagen		16.435	29.088
Finanzanlagen		220.990	205.312
		240.451	235.803
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		105.837	187.879
Sonstige Vermögensgegenstände		20.535	12.005
		126.372	199.884
Flüssige Mittel	(3)	85.729	42.109
		212.101	241.993
Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	323	36
		452.875	477.832

PASSIVA

T€	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(5)	69.160	69.160
Kapitalrücklage	(6)	18.666	18.666
Gewinnrücklagen	(7)	0	0
Bilanzverlust / -gewinn		73.698	0
		161.524	87.826
Rückstellungen	(9)		
Rückstellungen für Pensionen		11.925	12.258
Steuerrückstellungen		25.425	15.818
Sonstige Rückstellungen		34.064	34.470
		71.414	62.546
Verbindlichkeiten	(10)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	52.597
Anleiheähnliche Verbindlichkeiten		0	12.544
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.166	1.702
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		210.454	254.937
Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen		2.585	2.661
Sonstige Verbindlichkeiten		4.727	3.019
		219.932	327.460
Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	5	0
		452.875	477.832

**Gewinn- und Verlustrechnung
KUKA Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

T€	Anhang	2007	2006
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	24.124	19.300
Personalaufwand	(12)	-9.353	-8.997
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(14)	-2.219	-2.359
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-27.969	-35.510
Beteiligungsergebnis	(17)	77.892	4.704
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen	(18)	9.000	-17.000
Zinsergebnis	(19)	-7.206	-9.037
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		64.269	-48.899
Außerordentliches Ergebnis	(20)	0	-37.722
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	9.429	5.689
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		73.698	-80.932
Entnahme aus der Kapitalrücklage		0	80.932
Einstellung in die Gewinnrücklagen		0	0
Bilanzgewinn		73.698	0

Entwicklung des Anlagevermögens der KUKA Aktiengesellschaft

T€	Anschaffungskosten/ Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007
Immaterielle				
Vermögensgegenstände				
Rechte und Werte	2.638	3.247	1.715	4.170
Geleistete Anzahlungen	0			0
	2.638	3.247	1.715	4.170
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücks-				
gleiche Rechte und Bauten	69.929		22.445	47.484
Technische Anlagen				
und Maschinen	2.752		700	2.052
Andere Anlagen, Betriebs-				
und Geschäftsausstattung	3.069	42	999	2.112
	75.750	42	24.144	51.648
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen				
Unternehmen	289.284	7.050	167	296.167
Beteiligungen	205		205	0
	289.489	7.050	372	296.167
	367.877	10.339	26.231	351.985

Wertberichtigungen				Buchwerte		
Stand am 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2006
1.235	869	960		1.144	3.026	1.403
0				0	0	0
1.235	869	960	0	1.144	3.026	1.403
41.186	1.246	11.247		31.185	16.299	28.743
2.612	10	599		2.023	29	140
2.864	93	952		2.005	107	205
46.662	1.349	12.798	0	35.213	16.435	29.088
84.177			9.000	75.177	220.990	205.107
0				0	0	205
84.177	0	0	9.000	75.177	220.990	205.312
132.074	2.218	13.758	9.000	111.534	240.451	235.803

ANHANG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der Jahresabschluss der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, wurde für das Geschäftsjahr 2007 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte in Euro.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten wie auch die ergänzenden Angaben sind im Folgenden einzeln dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer über drei bis fünf Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen werden bei Gebäuden Nutzungsdauern zwischen 25 und 50 Jahren, bei übrigen Sachanlagen zwischen zwei und 15 Jahren zu Grunde gelegt. Gebäude werden linear, Maschinen, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und die übrigen Sachanlagen, soweit steuerlich zulässig und vorteilhaft, nach der degressiven Methode abgeschrieben. Darüber hinaus werden der technische Fortschritt und die Wirtschaftlichkeit der Nutzung entsprechend berücksichtigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung individueller Abschläge für alle erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Disagioträge werden aktiviert und über die Laufzeit der zu Grunde liegenden Verbindlichkeiten abgeschrieben.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste sowie für sonstige künftige Belastungen gebildet.

Die Pensionsrückstellungen werden auf Basis eines Zinsfußes von 4% (Vj. 4%) in Höhe des versicherungsmathematischen Teilwertes gemäß § 6a EStG unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2005 G gebildet.

Der Ausweis der Zinskomponente in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und vergleichbaren Verpflichtungen erfolgt im Sinne einer betriebswirtschaftlich richtigen Darstellung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit nicht im Personalaufwand, sondern im Zinsergebnis.

Die sonstigen Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als Werte für Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden die am Bilanzstichtag valuierten Beträge angegeben.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Anschaffungskurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste sind berücksichtigt. Soweit Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten durch Devisentermingeschäfte kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung zum jeweiligen Sicherungskurs.

ERLÄUTERUNGEN BILANZ

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens der KUKA Aktiengesellschaft ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Investitionsschwerpunkte des Geschäftsjahres sind im Lagebericht genannt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der KUKA Aktiengesellschaft ist unter (29) des Anhangs beigefügt.

(2) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

T€	bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2007 gesamt	31.12.2006 gesamt
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105.837	0	105.837	187.879
Sonstige Vermögensgegenstände	7.042	13.493	20.535	12.005
	112.879	13.493	126.372	199.884

(3) Flüssige Mittel

Neben Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen.

(4) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Hierin war im Vorjahr ein Disagio in Höhe von 1 TEUR aus einem Schuld-scheindarlehen enthalten.

(5) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital beträgt 69.160.000,-- EUR und ist eingeteilt in 26.600.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien.

Aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der KUKA Aktiengesellschaft vom 04. Juli 2003 ist das Grundkapital um bis zu EUR 19.500.000 durch Ausgabe von bis zu 7.500.000 neuen Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Wandlungs- bzw. Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren in- oder ausländischen Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 04. Juli 2008 ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen (§ 5 Abs. 6 der Satzung).

Unter teilweiser Ausnutzung der entsprechenden Ermächtigung zur Begebung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen hat die KUKA Aktiengesellschaft am 09. Mai 2006 im Wege einer Privatplatzierung über ihre 100%ige niederländische Tochtergesellschaft, KUKA Finance B.V., eine durch die KUKA Aktiengesellschaft garantierte Wandelschuldverschreibung im Nominalbetrag von EUR 69.000.000 platziert. Hieraus entsteht die Verpflichtung zugunsten der Anleihegläubiger, jede Schuldverschreibung im Wert von nom. EUR 50.000 gemäß dem Wandlungsrecht jederzeit während des Ausübungszeitraums (8. Juli 2006 bis 18. Oktober 2011) ganz, nicht jedoch teilweise, zum Wandlungspreis von EUR 26,07648 pro Aktie auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der KUKA Aktiengesellschaft zu wandeln. Das Kapital ist hieraus bedingt um maximal 2.660.000 Aktien erhöht. Eine Börsennotierung der Anleihe ist im EuroMTF-Markt der Luxemburger Börse erfolgt.

Gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der KUKA Aktiengesellschaft vom 01.06.2006 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt EUR 34.500.000 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber

lautender Aktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen, wobei den Aktionären hierbei ein Bezugsrecht einzuräumen ist, der Vorstand allerdings ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (i) für Spitzenbeträge, (ii) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 04. Juli 2003 von der KUKA Aktiengesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts zustünde, (iii) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen unter den in der Satzung (§ 4 Abs. 5 zweiter Absatz dritter Unterpunkt) näher genannten Voraussetzungen und sofern die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung sowie (iv) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen (§ 4 Abs. 5 der Satzung).

(6) KAPITALRÜCKLAGE

Im Vorjahr wurden zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags 80.932 TEUR (Vj. 33.789 TEUR) aus der Kapitalrücklage entnommen.

(7) GEWINNRÜCKLAGEN

Gewinnrücklagen der KUKA Aktiengesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

(8) EIGENE AKTIEN

Der Vorstand der KUKA Aktiengesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2007 ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2008 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die so erworbenen eigenen Aktien an einen Dritten als Gegenleistung für den Erwerb einer Beteiligung zu übertragen.

Der Vorstand wurde weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die auf Grund der Ermächtigung erworben werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Von diesen Ermächtigungen hat der Vorstand im Geschäftsjahr keinen Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2007 im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms eigene Aktien für die KUKA - Mitarbeiter erworben (§ 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG) und diese zum Erwerbspreis an die Mitarbeiter weiter veräußert.

Insgesamt wurden 65.969 Stückaktien erworben und weiterveräußert.

(9) RÜCKSTELLUNGEN

T€	31.12.2007	31.12.2006
Rückstellungen für Pensionen	11.925	12.258
Steuerrückstellungen	25.425	15.818
Sonstige Rückstellungen		
Personalbereich	5.746	6.078
Übrige Rückstellungen	28.318	28.392
	71.414	62.546

Die Pensionsrückstellungen sind unter Anwendung der Richttafeln 2005 G in voller Höhe dotiert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle notwendigen Vorsorgebeträge für die Risiken der KUKA Aktiengesellschaft als Holding. Darunter fallen insbesondere ausstehende Rechnungen, Personalaufwendungen, Aufsichtsratsvergütungen, drohende Verluste und sonstige Risiken und sonstige noch anfallende Kosten.

(10) VERBINDLICHKEITEN

T€	bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2007 gesamt	31.12.2006 gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	52.597
Anleiheähnliche Verbindlichkeiten	0	0	0	0	12.544
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.166	0	0	2.166	1.702
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	140.809	69.645	0	210.454	254.937
Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen (ein verbundenes Unternehmen)	214	854	1.517	2.585	2.661
Sonstige Verbindlichkeiten	4.727	0	0	4.727	3.019
(davon aus Steuern)	(4.660)	(0)	(0)	(4.660)	(2.333)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	147.916	70.499	1.517	219.932	327.460

Für bestehende Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gewährt.

ERLÄUTERUNGEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Mieten und Pachten sowie Umlagen an verbundene Unternehmen für Dienstleistungen. Darüber hinaus ist hierin ein Buchgewinn aus dem Verkauf des Grundstücks in Stutensee in Höhe von 8,1 Mio EUR enthalten.

(12) PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

Die KUKA Aktiengesellschaft beschäftigte im Jahr 2007 im Jahresdurchschnitt 54 (Vorjahr 64) Mitarbeiter.

(13) GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATES UND DES VORSTANDES (VERGÜTUNGSBERICHT)

Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die fixen Bestandteile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die variablen Bestandteile enthalten jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten und auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. Das Fixum wird in zwölf monatlich gleichbleibenden Teilbeträgen entrichtet. Die Sachbezüge der Vorstandsmitglieder bestehen im Wesentlichen aus der Nutzung von Dienstwagen.

Der variable Bestandteil wird in Abhängigkeit von der Entwicklung wirtschaftlicher Kenngrößen wie EBIT, Capital Employed und Cash Flow des KUKA Konzerns gewährt. Die Einzelheiten hierzu werden gesondert jährlich vereinbart. Die variablen Bestandteile enthalten eine Obergrenze.

Mit Wirkung vom 01.01.2007 ist mit den Mitgliedern des Vorstands vertraglich außerdem vereinbart, dass die Gesellschaft nach eigenem Ermessen eine weitere variable Tantieme im Falle besonderer Leistungen beschließen kann.

Für ein Mitglied des Vorstands fand im Jahr 2006 eine Übergangsregelung Anwendung, nach welcher die in 2007 für 2006 zur Auszahlung kommende variable Vergütung garantiert ist.

Darüber hinaus wurde für die Mitglieder des Vorstands in 2006 erstmals ein Phantom-Share-Programm vereinbart, welches langfristige Anreizwirkung hat. Phantom Shares sind virtuelle Aktien, die dem Inhaber das Recht auf eine Barzahlung in Höhe des gültigen Aktienkurses der Gesellschaft gewährt. Anders als bei Aktienoptionen enthalten Phantom Shares also nicht allein die Wertsteigerung sondern den gesamten Aktienwert als Erlös. Außerdem wird während der Planlaufzeit jährlich je virtueller Aktie ein Dividendenäquivalent in Höhe der tatsächlich ausgeschütteten Dividende auf echte KUKA Aktien gezahlt. Stimmrechte sind mit den Phantom Shares nicht verbunden.

Das Programm umfasst jeweils drei Kalenderjahre und ist erstmals für die Jahre 2006-2008 vereinbart. Das derzeitige (Folge-) Programm bezieht sich auf die Jahre 2007-2009. Zu Beginn der Drei-Jahresperiode legt der Personalausschuss des Aufsichtsrats das Zuteilungsvolumen fest. Geteilt durch den Anfangskurs der KUKA Aktie ergibt sich eine vorläufige Zahl von Phantom-Shares. Ebenfalls zu Beginn des dreijährigen Performance-Zeitraums wird vom Personalausschuss ein EVA (Economic Value Added) der Continuing Operations (vor Steuern) auf Basis der operativen Planung der drei Bezugsjahre festgelegt (EBIT abzüglich Mindestverzinsung des Eingesetzten

Kapitals (CE) $\times 0.11 = \text{EVA}$), welches sich an dem Budget des ersten Geschäftsjahres des Dreijahreszeitraums und der Planung der beiden nachfolgenden Geschäftsjahre orientiert. Das kumulative EVA des dreijährigen Performance-Zeitraums wird durch das EVA der Continuing Operations entsprechend der operativen Planung der drei Bezugsjahre geteilt. Der Erfolgsfaktor kann zwischen 0 und 2,0 schwanken. Die endgültige Anzahl der Phantom-Shares hängt von dem erreichten Erfolgsfaktor ab, mit welchem die vorläufige Zahl der Phantom Shares multipliziert wird. Die Obergrenze bildet eine Verdoppelung der Phantom-Shares. Die Auszahlung erfolgt auf Basis der endgültigen Anzahl Phantom-Shares zum Endkurs (Durchschnittskurs der KUKA-Aktie zwischen dem 01. Januar des den drei Bezugsjahren folgenden Jahres („Folgejahr“) und dem Tag vor der ersten Sitzung des Personalausschusses des Folgejahres).

Das jeweilige Vorstandsmitglied ist verpflichtet, in Höhe von 25% des im April des Folgejahres ausgezahlten Bruttobetrag KUKA-Aktien zum dann gültigen Aktienkurs zu erwerben. Dieser Erwerb dient zum Aufbau eines festgelegten Haltevolumens von 50% der Jahresgrundvergütung von KUKA-Aktien ab März des Folgejahres. Diese Verpflichtung endet mit dem Ausscheiden aus dem KUKA Konzern. Im Falle einer Kündigung – unabhängig von welcher Seite sie erfolgt – verfallen alle zugeteilten Phantom-Shares.

Für das Phantom-Share-Programm wird als Anfangskurs der Durchschnittskurs der KUKA Aktie zwischen dem 1. Januar und dem Tag vor der ersten Sitzung des Personalausschusses des Aufsichtsrats der Gesellschaft des Folgejahres festgelegt; dieser war für das erste Phantom-Share-Programm ein Betrag von EUR 21,25 und für das derzeitige Phantom-Share-Programm ein Betrag von EUR 21,913.

Der Personalausschuss des Aufsichtsrats entscheidet jedes Jahr aufs Neue über die Gewährung einer aktienorientierten Vergütung für den Vorstand. Aus der wiederholten Gewährung in der Vergangenheit kann kein Rechtsan-

spruch auf die Gewährung solcher oder vergleichbarer Leistungen für die Zukunft abgeleitet werden.

Ziel dieses Programms ist, dass jedes Mitglied des Vorstands von KUKA zugleich auch Aktionär sein soll. Es fördert den Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands bei KUKA und verknüpft damit die Interessen dieser Organmitglieder noch enger mit denen der Aktionäre.

Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele sowie der Vergleichsparameter ist ausgeschlossen.

Zwei Mitgliedern des Vorstands ist von der Gesellschaft eine Zusage auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung erteilt worden, welche unverfallbare Ansprüche auf Ruhegeld, Witwen- und Waisenrente umfasst. Kredite wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt.

Vergütung im Jahr 2007

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt TEUR 3.956. In den Bezügen des Geschäftsjahres 2007 sind das Festgehalt, die Sachbezüge, die variablen erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütungen und die Vergütung nach dem Phantom-Share-Programm enthalten. Diese Summe enthält sämtliche Beträge, die im Jahr 2007 ausgezahlt oder im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 zurückgestellt worden sind, abzüglich der zum 31. Dezember 2006 zurückgestellten Beträge.

Die variable erfolgsabhängige Tantieme bemisst sich zu je 1/3 nach der Zielerreichung bezüglich des EBIT, des Capital Employed und des Cash Flow im Geschäftsjahr 2007.

Im Fall der Zielerreichung beträgt die variable Vergütung einen für jedes Vorstandsmitglied festgelegten Eurobetrag. Im Falle der Zielüber- und Zielunterschreitung wird sie entsprechend pro rata der Über- bzw. Unterschreitung berechnet und kann maximal das Doppelte betragen und im umgekehrten Fall sich bis auf EUR 0,00 vermindern. Nach dieser Regelung erfolgten erstmals im Jahr 2007 Zahlungen aufgrund der im Jahr 2006 getroffenen Regelungen.

Das Verhältnis zwischen Fixum und erfolgsabhängigen Komponenten ergibt sich in individualisierter Form aus der nachfolgenden Tabelle:

T€	Festgehalt inklusive Sachbezüge*	Variable Vergütung	Zuführung zur Rückstellung in 2007 für Phantom-Share-Programme 2006 – 2008 und 2007 – 2009***	insgesamt
Gerhard Wiedemann	420	914**	170	1.504
Dr. Jürgen Koch	334	736**	186	1.256
Bernd Liepert	314	736**	146	1.196
				3.956

*Sachbezüge setzen sich aus der Nutzung von Dienstwagen, Übernahme von Hotelkosten am Sitz der Gesellschaft, Reisekosten und Prämien für Unfallversicherung zusammen.

Die Prämie für die D&O Versicherung ist in den Sachbezügen nicht enthalten, weil sie, anders als bei der Unfallversicherung, nicht individuell zuordenbar ist, da die Gesellschaft eine Pauschalprämie für den geschützten Personenkreis, welcher über die Mitglieder des Vorstands hinausgeht, entrichtet.

** Davon 200 TEUR leistungsabhängige variable Vergütung wegen des Verkaufs der Verpackungstechnik

*** davon für Phantom-Share-Programm 2006 – 2008 in T€:

Gerhard Wiedemann 76 T€, Dr. Jürgen Koch 116 T€, Bernd Liepert 76 T€ und für Phantom-Share-Programm 2007-2009 in T€: Gerhard Wiedemann 94 T€, Dr. Jürgen Koch 70 T€, Bernd Liepert 70 T€.

Phantom-Share-Programm 2006 – 2008

	Zuteilungsvolumen in Euro (Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung)	Anfangskurs der IKUKA-Aktie in Euro	Vorläufige Anzahl der Phantom-Shares
Gerhard Wiedemann	100.000	21,25	4.706
Dr. Jürgen Koch	150.000	21,25	7.059
Bernd Liepert	100.000	21,25	4.706

Phantom-Share-Programm 2007 - 2009

	Zuteilungsvolumen in Euro (Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung)	Anfangskurs der KUKA-Aktie in Euro	Vorläufige Anzahl der Phantom-Shares
Gerhard Wiedemann	200.000	21,913	9.127
Dr. Jürgen Koch	150.000	21,913	6.846
Bernd Liepert	150.000	21,913	6.846

Soweit Mitgliedern des Vorstands Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung erteilt sind, gilt folgendes:

Den Herren Wiedemann und Liepert waren von den Konzerngesellschaften, bei welchen sie Vorsitzende der Geschäftsführung waren bzw. sind, Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung erteilt. Diese hat die KUKA Aktiengesellschaft im Jahr 2006 übernommen (01.04.2006). Für die Zeit vor der Übernahme werden die Konzerngesellschaften belastet.

Die Versorgungszusage für Herrn Wiedemann beinhaltet eine Altersrente von max. 36 TEUR p.a. und für Herrn Liepert von max. 6 TEUR p.a. Sie enthält außerdem Zusagen auf Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente, Witwenrente (60% der Altersrente) und Waisenrente (12% der Altersrente für Halb-

weise und 24% für Vollweise). Bei vorzeitiger Inanspruchnahme des Ruhegeldes vermindert sich dieses um 1% des Pensionsendbetrages für jedes bei Beginn der Rentenzahlung an der Vollendung des 65. Lebensjahres fehlende angefangene Vierteljahr.

In 2007 sind den Pensionsrückstellungen folgende Beträge zugeführt worden:

	Zuführung in TEUR
Gerhard Wiedemann	40
Dr. Jürgen Koch	-
Bernd Liepert	2

Bei der Auszahlung der variablen Vergütung wird von dieser ab 2006 ein Betrag in Höhe der jährlichen Zuführung zur Pensionsrückstellung bei den Herren Wiedemann und Liepert einbehalten.

Für frühere Mitglieder des Vorstands sind im Jahr 2007 Gesamtbezüge einschließlich Abfindungen in Höhe von TEUR 2.163 entrichtet worden. Hiervon wurden zum 31.12.2006 TEUR 1.581 bereits zurückgestellt, so dass im Berichtsjahr 2007 TEUR 582 ergebniswirksam zu erfassen waren. Auch die Vergütung für die ehemaligen Vorstandsmitglieder hat die im Vergütungsbericht für die aktiven Vorstände aufgezeigte Struktur, soweit nicht im Vorjahr ein Teil der variablen Vergütungsbestandteile garantiert war. Mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern ist kein Phantom-Share-Programm vereinbart. Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied, Herr Dieter Schäfer, kann seinen Dienstwagen noch bis 30.12.2008, dem ursprünglich vereinbarten Ende des Dienstvertrages, nutzen.

Von einigen Ausnahmen abgesehen, sind ehemaligen Vorstandsmitgliedern Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung erteilt, welche Alters-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeits-, Witwen- und Waisenrenten bein-

halten. Der Betrag der für diese Personengruppe im Jahr 2007 gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen beläuft sich auf insgesamt TEUR 8.853 (VJ. TEUR 9.093).

Entschädigungsvereinbarungen der KUKA Aktiengesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Vergütung des Aufsichtsrats

Struktur der Vergütung

Aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 01.06.2006 ist die Satzung dahingehend geändert worden, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste Vergütung erhalten.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste Vergütung, welche TEUR 30 beträgt und nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar ist.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält die Vierfache, Stellvertreter des Vorsitzenden die doppelte Vergütung. Für die Leitung der Hauptversammlung, sofern diese nicht vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats geleitet wird, sowie für die Mitgliedschaft in einem oder mehreren nicht nur vorübergehend tätigen Ausschüssen, erhalten Aufsichtsratsmitglieder eine zusätzliche Vergütung in Höhe von TEUR 30. Ein Ausschussvorsitzender erhält – auch wenn er mehreren Ausschüssen vorsitzt oder Mitglied in einem anderen Ausschuss ist – höchstens das Eineinhalbfache der jährlichen Vergütung; dies gilt nicht für den Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG.

Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jede Aufsichtsratssitzung nach seiner Wahl die Erstattung seiner Auslagen oder ein pauschales Sit-

zungsgeld von EUR 450 zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Dieses Wahlrecht kann nur einmal jährlich ausgeübt werden.

Vergütung für die Jahre 2006 und 2007

Die dargestellten Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats galten bereits für die in 2007 fällig gewordene Vergütung für das Geschäftsjahr 2006. Die folgende Tabelle enthält eine Gegenüberstellung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Geschäftsjahre 2006 und 2007:

	Zahlung 2007 (Zahlung für 2006) in TEUR	Rückstellung 2007 (Vergütung für 2007) in TEUR
Dr. Rolf Bartke Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Personalausschusses	165	165
Mirko Geiger Stellvertretender Vorsit- zender des Aufsichtsrats	90	90
Walter Prues	60	60
Dr. Reiner Beutel	60	60
Dr. Herbert Meyer Vorsitzender des Prüfungsausschusses	75	75
Pepyn René Dinandt	30	30
Dr.-Ing. Helmut Leube	30	30
Jürgen Kerner	30	30
Herbert R. Meyer	30	30
Fritz Seifert	30	30
Wilhelm Steinhart	30	30
Dr. Herbert Demel (bis 01.06.2006)	13	0
Prof. Gerd Hirzinger (ab 01.06.2006)	18	30

(14) ABSCHREIBUNGEN

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen 2.219 TEUR (Vorjahr 2.359 TEUR).

(15) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der KUKA Aktiengesellschaft sind Sachkosten sowie Zuführungen zu Rückstellungen enthalten. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der im Vorjahr angefallenen Beratungskosten im Zusammenhang mit den Unternehmensveräußerungen, den Kosten für den syndizierten Kredit sowie die Emissionskosten der Wandelanleihe.

(16) HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das in 2007 als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers, der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, beträgt 1.155 TEUR (Vj. 1.523 TEUR). Für die Abschlussprüfungen wurden 325 TEUR (Vj. 200 TEUR) erfasst. Für Steuerberatungen wurden 51 TEUR (388 TEUR) berechnet. Für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen des Abschlussprüfers wurden 433 TEUR (856 TEUR) und für sonstige Leistungen 346 TEUR (79 TEUR) als Aufwand erfasst.

(17) BETEILIGUNGSERGEBNIS

T€	2007	2006
Erträge aus Beteiligungen		
bei verbundenen Unternehmen	17.716	2.000
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		
bei verbundenen Unternehmen	60.176	16.836
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		
bei verbundenen Unternehmen	0	-14.132
	77.892	4.704

**(18) ABSCHREIBUNGEN UND ZUSCHREIBUNGEN AUF
FINANZANLAGEN**

Die Zuschreibungen betreffen die Beteiligung an der KUKA Systems North America Corporation in Höhe von 9 Mio EUR, die im Vorjahr in gleicher Höhe abgeschrieben wurde. Hier haben sich die Ertragsaussichten im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Vorjahr betrafen darüber hinaus Teilwertabschreibungen in Höhe von 8 Mio. EUR auf die Beteiligung an der LSW Maschinenfabrik GmbH, Bremen.

(19) ZINSERGEBNIS

T€	2007	2006
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.561	8.237
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(9.679)	(7.521)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.767	-17.274
(davon an verbundenen Unternehmen)	-(10.923)	-(5.597)
	-7.206	-9.037

Die enthaltenen Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen betragen 469 TEUR (Vorjahr 437 TEUR).

(20) AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS (VORJAHR)

Das außerordentliche Ergebnis des Vorjahres der KUKA AG bestand aus Aufwendungen und Erträgen, die aus der Restrukturierung des ehemaligen Bereichs Produktionstechnik des KUKA-Konzerns entstanden sind. Darin waren in Summe außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 20,5 Mio. EUR enthalten.

Durch Buchwertabschreibungen und Forderungsverzichte im Zusammenhang mit der Veräußerung der Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen, entstanden im Vorjahr außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 25,9 Mio. EUR. In 2005 waren bereits Buchwertabschreibungen und Einzelwertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 17,5 Mio EUR im außerordentlichen Ergebnis zu verbuchen.

Darüber hinaus waren im Vorjahr Buchwertabschreibungen und Forderungsverzichte bei der IWKA Produktionstechnik GmbH, Eislingen/Fils, im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung an der EX-CELL-O GmbH in Höhe von 29,3 Mio. EUR erforderlich. Gegenläufig entstanden außerordentliche Erträge von 20,7 Mio. EUR und außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. EUR aus der Abwicklung des Kaufvertrags der EX-CELL-O GmbH.

(21) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

T€	2007	2006
Steueraufwendungen (+) / Erträge (-)	4.143	-13.549
Aufwendungen aus Gutschriften an Organgesellschaften	1.107	14.658
Erträge aus Belastungen an Organschaften	-14.679	-6.798
	-9.429	-5.689

Die Steueraufwendungen enthalten neben Nachzahlungen für Vorjahre den Ertrag aus der Aktivierung des Körperschaftssteuerguthabens gem § 37 Abs. 4 bis 6 KStG in Höhe von 5,4 Mio. EUR (Vj. 8,9 Mio EUR).

SONSTIGE ANGABEN

(22) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

T€	2007	2006
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	72.449	103.435
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	49.085	155.356

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betreffen im Wesentlichen Anzahlungs- und Gewährleistungsbürgschaften und Kreditaufträge zu Gunsten verbundener Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen resultieren fast ausschließlich aus der Besicherung von Bankkrediten und Leasingvereinbarungen zu Gunsten verbundener Unternehmen.

(23) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

T€	2007	2006
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
fällig bis 1 Jahr	632	442
fällig 1 bis 5 Jahre	594	198
fällig nach 5 Jahren		
	1.226	640
Sonstige Verpflichtungen	1.833	1.972

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beinhalten Leasingvereinbarungen über PKW, Büroräume sowie EDV-Hardware.

(24) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Aufgaben zur Steuerung und Verwaltung von Zins- und Devisenrisiken aus dem operativen Geschäft des KUKA-Konzerns werden überwiegend von der KUKA Aktiengesellschaft wahrgenommen. Die Gesellschaften des KUKA-Konzerns sind im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit vor allem Währungsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen diese Risiken erfolgt durch marktübliche Instrumente wie Zinsswaps und Devisentermingeschäfte in Form von OTC-Geschäften. Einheitliche Konzernrichtlinien regeln die Abwicklung der Geschäfte unter strenger Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Kontrolle.

Zur Absicherung des Währungsänderungsrisikos zielt die Kurssicherungsstrategie auf eine generelle Absicherung von Fremdwährungsbeträgen zum Zeitpunkt der Entstehung. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente durch die KUKA AG bei Banken erfolgt größtenteils für inländische Konzerngesellschaften und steht in direktem Zusammenhang mit der Herstellung oder dem Verkauf der Produkte und Dienstleistungen. Dabei werden die von

der KUKA AG erreichten Banken- und Sicherungskonditionen unverändert an die Gesellschaften intern weitergegeben.

Die KUKA AG schließt eigene Fremdwährungsgeschäfte im Zusammenhang mit der Finanzierung ausländischer Gesellschaften ab.

T€	Nominalvolumen		Laufzeit bis 1 Jahr	Marktwerte		
	31.12.2007	31.12.2006		Laufzeit 1 - 5 Jahre	31.12.2007 gesamt	31.12.2006 gesamt
Devisentermingeschäfte						
mit Banken	94.234	106.485	1.500	992	2.492	409
gegenläufig mit verb. und sonst. Unternehmen	84.192	63.006	-1.370	-992	-2.362	-259
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0
	178.426	169.491	130	0	130	150

Das Nominalvolumen in Euro wurde mit dem Jahresdurchschnittskurs der jeweiligen Fremdwährung errechnet. Die aufgeführten Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem fremde Dritte die Rechte oder Pflichten aus den derivativen Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die Bewertung erfolgte nach der Mark-to-Market-Methode.

Das maximale Ausfallrisiko derivativer Finanzinstrumente ist mit der Summe ihrer positiven Marktwerte anzusetzen. Zum 31.12.2007 betrug die Summe der positiven Marktwerte derivativer Finanzinstrumente 3.296 TEUR (Vorjahr 2.194 TEUR) und die der negativen Marktwerte 3.166 TEUR (Vorjahr 2.044 TEUR). Ein Ausfall kann eintreten, wenn einzelne Geschäftspartner nicht ihrer vertraglichen Verpflichtung nachkommen können und der KUKA AG somit ein finanzieller Verlust entsteht. Zur Diversifikation des Ausfallrisikos werden konzernexterne Derivatgeschäfte mit verschiedenen Geschäftspartnern einwandfreier Bonität eingegangen.

(25) FINANZIERUNG DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNES

Wandelanleihe

Im Mai 2006 wurde über die KUKA Finance B.V. eine durch die KUKA Aktiengesellschaft garantierte Wandelschuldverschreibung (Wandelanleihe) mit einem Nominalbetrag von 69 Mio. EUR platziert. Diese Wandelanleihe wurde mit einer Stückelung zu je 50.000,- EUR begeben und berechtigt zur Wandlung in bis zu 2.646.062 Stückaktien der KUKA Aktiengesellschaft. Der Wandlungspreis beträgt 26,07648 EUR pro Aktie. Das Wandlungsverhältnis beträgt 1.917 Aktien pro Stückelung. Vorbehaltlich eines Hauptversammlungsbeschlusses zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2007 sowie abhängig von der Kursentwicklung der KUKA-Aktie wird sich das Wandlungsverhältnis aller Voraussicht nach erhöhen. Durch diese Anpassung wird der Verwässerungsschutz in Bezug auf Ausschüttungen nach Maßgabe der Anleihebedingungen gewährleistet. Das Wandlungsrecht für die Wandelschuldverschreibung kann während der Laufzeit ausgeübt werden. Die Anleihe ist mit einem Zinskupon von 3,75% p. a. ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen jährlich im November.

Die Laufzeit der Anleihe endet am 9. November 2011 und wird durch Zahlung in Höhe des Nennbetrages zuzüglich der bis dahin angefallenen Zinsen getilgt. Ab dem 9. Dezember 2009 ist KUKA jederzeit berechtigt, die Anleihe zum Nennbetrag, ebenfalls zuzüglich aufgelaufener Zinsen, vorzeitig zurückzahlen, allerdings erst bei Aktienkursen von über 130% des Wandlungspreises innerhalb eines in den Anleihebedingungen definierten Zeitraums.

Die Wandelanleihe ist an der Börse Luxemburg gelistet (ISIN DE000A0GRMC0/WKN A0GRMC). Der letzte in 2007 an der Frankfurter Wertpapierbörse gestellte Kurs der Anleihe betrug 114,40 %.

Bilanziell wird die Wandelanleihe in eine Eigen- und eine Fremdkapitalkomponente gegliedert. Der Marktwert der Schuldkomponente (55,7 Mio. EUR) wurde zum Emissionszeitpunkt auf Basis des Marktzinssatzes einer entspre-

chenden Festzinsanleihe ohne Wandlungsrecht (7,63%) ermittelt. Unter Berücksichtigung der anteilig auf die Eigen- und Fremdkapitalkomponente verteilten Emissionskosten erhöht sich der Zinssatz auf 8,25% effektiv. Der resultierende Wert der Eigenkapitalkomponente (EUR 11,3 Mio.) ist in der Kapitalrücklage erfasst und wird bis zur Fälligkeit oder Wandlung nicht verändert. Im Geschäftsjahr wurde für die Anleihe ein Zinsaufwand von 2,7 Mio. EUR verbucht.

Konsortialkredit

Die KUKA Aktiengesellschaft und 31 Tochtergesellschaften hatten am 22. Dezember 2006 mit einer ausgewählten Gruppe von Banken einen Konsortialkredit in Höhe von 475 Mio. EUR abgeschlossen. Das Bankenkonsortium wird von der Landesbank Baden-Württemberg, der Dresdner Bank AG und der HypoVereinsbank AG angeführt. Hinzukommen die Bayerische Landesbank, die Royal Bank of Scotland und die Deutsche Bank. Der Vollzug des Konsortialkreditvertrages erfolgte zum 31.01.2007.

Nach dem erfolgreichen Verkauf des Geschäftsbereichs Verpackungstechnik im April 2007 traten vertragliche Anpassungen dieses Konsortialkredits in Kraft. Neben dem Ausscheiden von 12 Gesellschaften dieses Geschäftsbereichs als Vertragsparteien wurde der Term Loan zurückgezahlt und die Avallinie um 20 Mio. Euro verringert. Dem KUKA Konzern stehen aus diesem Vertrag nunmehr noch 115 Mio. Euro revolving ausnutzbare Barlinien (davon bis zu 40 Mio. EUR für Avale) sowie 190 Mio. Euro Avallinien zur Verfügung. Letztere sind für KUKA im Zusammenhang mit einer Finanzierung der Anlagenbaugeschäfte von besonderer Bedeutung.

Mit Zustimmung des Konsortiums wurde im Geschäftsjahr 2007 die erste Möglichkeit zur Verlängerung genutzt. Der Kreditvertrag läuft aktuell bis Dezember 2010. Auch im Jahr 2008 besteht die Möglichkeit zu einer Verlängerung um ein weiteres Jahr.

Die Verfügbarkeit sowie die Konditionen dieser Finanzierung sind gebunden an ¼-jährlich zu ermittelnde Kennzahlen (Covenants). Auf Grund der bonitätsmäßig hervorragenden Situation des KUKA-Konzerns können diese nach

jetzigem Wissensstand auch während der Laufzeit problemlos eingehalten werden.

Alle KUKA-Vertragsparteien garantieren die Inanspruchnahmen unter dieser Kreditvereinbarung. Zu diesem Zweck wurden im Januar 2007 Sicherheitenverträge von den Gesellschaften unterzeichnet. Die Inanspruchnahme der Avallinie von 190 Mio. EUR belief sich zum Stichtag auf 118,2 Mio. EUR; die bestehende Barlinie wurde nicht in Anspruch genommen.

(26) ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die gleichlautenden Entsprechenserklärungen gem. § 161 AktG des Vorstandes vom 11. Februar 2008 und des Aufsichtsrates vom 25. Februar 2008 sind im Internet über die Website der Gesellschaft (www.KUKA.de) allen Interessenten zugänglich.

(27) MITTEILUNG NACH § 26 (1) WPHG

Die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 07.02.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen nach § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an IWKA Aktiengesellschaft, Am Hartwald 3, 76275 Ettlingen, am 02. Februar 2007 die Meldeschwelle von 3% überschritten hat und nun 3,09% (Stck. 822.557) beträgt. Davon sind uns 0,84% (Stck. 222.500) der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WPHG zuzurechnen.“

Die Union Investment Luxembourg S.A., Luxembourg, Luxembourg, hat uns mit Schreiben vom 13.04.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der IWKA AG am 12.04.2007 die Schwelle von 3 %

überschritten hat und zu diesem Tag 3,03% (Anzahl Stimmrechte: 806.446) beträgt.

Mr. Bryan Fenwick-Smith, Monaco, Monaco, hat uns am 08.06.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der IWKA AG, Karlsruhe, Deutschland, am 07.06.2007 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,27% (870.000 Stimmrechte) beträgt.

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns mit Schreiben vom 06.08.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der KUKA Aktiengesellschaft (DE 0006204407), Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 31. Juli 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,42% (910.934 Stimmrechtsaktien) beträgt.“

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns mit Schreiben vom 21.08.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der KUKA Aktiengesellschaft (DE 0006204407), Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 1. August 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und 1,355% (360.457 Stimmrechtsaktien) beträgt.“

Die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 22.08.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen nach § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. mit § 32 Abs. 2 InvG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der KUKA (vormals IWKA) Aktiengesellschaft, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 21. August 2007 die Meldeschwelle von 3% unterschritten hat und nun 2,96% (Stck. 786.686)

beträgt. Davon sind uns 0,58 % (Stck. 154.300) der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.“

Die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA, hat uns mit Schreiben vom 22.08.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Gemäß § 21 Abs. 1 WPHG teilen wir Ihnen mit, dass der Stimmrechtsanteil der JPMorgan Asset Management Holdings Inc. an der KUKA Aktiengesellschaft, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 23.08.2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,17% (842.315 Anteile) beträgt. Die Stimmrechte werden JPMorgan Asset Management Holdings Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nummer 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WPHG zugerechnet.“

Die Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Deutschland hat uns mit Schreiben vom 21.09.2007 folgendes mitgeteilt:

„Hiermit teilen wir Ihnen gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass mit der uns am 14.09.2007 zugestellten Eintragungsnachricht des Amtsgerichts Mannheim vom 10.09.2007 unserer bisherige Tochtergesellschaft LBBW Spezialprodukte-Holding GmbH, Stuttgart, Deutschland, mit Eintragung im Handelsregister am 05.09.2007 mit unserer Tochtergesellschaft Bensel Verwaltungs- und Beratungs-Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH, Mannheim, Deutschland, als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen wurde. Der Stimmrechtsanteil der Landesbank Baden-Württemberg an der KUKA AG hat am 05.09.2007 5,12% (1.362.177 Stimmrechte) betragen. Davon sind der Landesbank Baden-Württemberg 4,84% (1.287.477 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nummer 1 WpHG zuzurechnen.

Die, der Landesbank Baden-Württemberg zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der KUKA AG jeweils 4,84% (1.287.477 Stimmrechte) beträgt, gehalten:

Bensel Verwaltungs- und Beratungs-Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH, Mannheim, Deutschland.

Süd-Kapital-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland.

Hiermit teilen wir Ihnen gem. § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Bensel Verwaltungs- und Beratungs-Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH an der KUKA AG am 05.09.2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 4,84% (1.287.477 Stimmrechte) betragen hat. Diese Stimmrechte sind der Bensel Verwaltungs- und Beratungs-Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH in vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nummer 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Bensel-Verwaltungs- und Beratungs-Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von ihr kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrecht an der KUKA AG 4,84% (1.287.477 Stimmrechte) beträgt, gehalten:

Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland.

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG in Verbindung mit § 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH an der KUKA AG am 05.09.2007 4,84% (1.287.477 Stimmrechte) betragen hat.

Die Anschrift der Landesbank Baden-Württemberg lautet: Landesbank Baden-Württemberg, Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart, Deutschland.

Die Anschrift der Bensel-Verwaltungs- und Beratungs-Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH lautet: Augustaanlage 33, 68165 Mannheim, Deutschland.

Die Anschrift der Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH lautet: Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH, Königsstrasse 10c, 70173 Stuttgart, Deutschland.

Die Anschrift der KUKA AG lautet: KUKA AG, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, Deutschland.“

Die Union Investment Luxembourg S.A., Luxembourg, Luxembourg, hat uns mit Schreiben vom 09.10.2007 gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KUKA AG am 09.10.2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,5% (Anzahl Stimmrechte: 665.446) beträgt.

Die Fidelity International, Tadworth, Surrey, Vereinigtes Königreich, hat uns im Auftrag und in Vollmacht der Fidelity Management & Research Company und der FMR LLC (vormals FMR Corp.) mit Schreiben vom 12.10.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen im Auftrag und in Vollmacht der Fidelity Management & Research Company, 82. Devonshire Street, Boston, Massachusetts 02109, USA, gemäß § 21 (1) WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Fidelity Management & Research Company an der KUKA AG, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, Deutschland, am 11. Oktober 2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nun 4,72% (1.255.270 Anteile) beträgt. Die Stimmrechte werden der Fidelity Management & Research Company gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Zusammenfassend teilen wir Ihnen im Auftrag und in Vollmacht der FMR LLC, 82 Devonshire Street, Boston, Massachusetts 02109, USA, gemäß § 21 (1) WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der FMR LLC an der KUKA AG, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, Deutschland, am 11. Oktober 2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nun, inklusive des im Abschnitt 1 genannten Anteils, 4,96% (1.320.170 Anteile) beträgt. Die Stimmrechte werden der FMR LLC gemäß § 22 (1) 2 WpHG i.V.m. § 22 (1) Nr. 6 WpHG zugerechnet. Der Stimmrechtsanteil der FA Diversified International beträgt 4,72 % dieser Stimmrechte.“

Die FMR LLC, Boston, USA, hat uns mit Schreiben vom 16.10.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 (1) WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der FMR LLC, 82 Devonshire Street, Boston, Massachusetts 02109, USA, an der KUKA AG, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, Deutschland, am 15. Oktober 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 5,18% (1.376.705 Anteile) beträgt. Die Stimmrechte werden der FMR LLC gemäß § 22 (1) 2 WpHG i.V.m. § 22 (1) Nr. 6 WpHG zugerechnet. Der Stimmrechtsanteil der FA Diversified International beträgt 4,95% dieser Stimmrechte.“

Die FMR LLC, Boston, USA, hat uns mit Schreiben vom 17.10.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 (1) WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der FMR LLC, 82 Devonshire Street, Boston, Massachusetts 02109, USA, an der KUKA AG, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, Deutschland, am 16. Oktober 2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat, und nun 4,89% (1.301.507 Anteile) beträgt. Die Stimmrechte werden der FM RLLC gemäß § 22 (1) 2 WpGH i.V.m. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Der Stimmrechtsanteil der FA Diversified International beträgt 4,67% dieser Stimmrechte.“

Die FMR LLC, Boston, USA, hat uns mit Schreiben vom 29.10.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 (1) WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der FMR LLC, 82 Devonshire Street, Boston, Massachusetts 02109, USA, an der KUKA AG, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, Deutschland, am 26. Oktober 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat, und nun 2,76% (732.992 Anteile) beträgt. Die Stimmrechte werden der FMR LLC gemäß § 22 (1) 2 WpGH i.V.m. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.“

Die Fidelity International, Tadworth, Surrey, Vereinigtes Königreich, hat uns im Auftrag und in Vollmacht der Fidelity Management & Research Company mit Schreiben vom 30.10.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen im Auftrag und in Vollmacht der Fidelity Management & Research Company, 82 Devonshire Street, Boston, Massachusetts 02109, USA, gemäß § 21 (1) WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Fidelity Management & Research Company an der KUKA AG, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, Deutschland, am 25. Oktober 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nun 2,88% (765.098 Anteile) beträgt. Die Stimmrechte werden der Fidelity Management & Research Company gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.“

Die Artemis Investment Management Ltd., London, Vereinigtes Königreich hat uns mit Schreiben vom 31.10.2007 – welches bei der KUKA Aktiengesellschaft am 18.12.2007 eingegangen ist – mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des Artemis European Growth Fund an der KUKA Aktiengesellschaft am 26.10.2007 die Schwelle von 3% überschritten und 4,14% betragen hat (1.100.000 Anteile). Ferner hat der Stimmrechtsanteil der Artemis Investment Management Ltd. an der KUKA AG am 26.10.2007 die Schwelle von 3% überschritten und 4,14% betragen (1.100.000 Anteile). Diese Stimmrechte werden unmittelbar von dem Artemis European Growth Fund gehalten und in vollem Umfang der Artemis Investment Management Ltd. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Anmerkung des Emittenten:

Bei dieser Stimmrechtsmitteilung, die bei der KUKA Aktiengesellschaft erst am 18.12.2007 eingegangen ist, handelt es sich um eine Korrekturmeldung der Artemis Investment Management Ltd. zu der ursprünglichen Meldung vom 31.10.2007, in der der Stimmrechtsanteil mit 4,86% angegeben wurde.

Stimmrechtsmitteilungen der JP Morgan Chase Gruppe vom 12.11.2007:

1. Die JPMorgan Chase & Co., New York, USA, hat uns mit Schreiben vom 12.11.2007 folgendes mitgeteilt:
Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilen wir Ihnen mit, dass der Stimmrechtsanteil der JPMorgan Chase & Co. An der KUKA Aktiengesellschaft, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 7. November 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,17% (1.374.425 Anteile) beträgt. Die JPMorgan Chase & Co. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechneten Stimmrechte betragen 5,15% (1.369.618 Anteile) und stammen von JPMorgan Asset Management Holdings Inc. Daneben werden JPMorgan Chase & Co. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG weitere Stimmrechte von 0,02% (4.807 Anteile) zugerechnet.
2. Die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA, hat uns mit Schreiben vom 12.11.2007 folgendes mitgeteilt:
Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilen wir Ihnen mit, dass der Stimmrechtsanteil der JPMorgan Asset Management Holdings Inc. an der KUKA Aktiengesellschaft, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 7. November 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,15% (1.369.618 Anteile) beträgt. Die Stimmrechte werden JPMorgan Asset Management Holdings Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet und stammen unter anderem von JPMorgan Asset Management (UK) Limited.
3. Die JPMorgan Asset Management (UK) Ltd., London, Vereinigtes Königreich, hat uns mit Schreiben vom 12.11.2007 folgendes mitgeteilt:
Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilen wir Ihnen mit, dass der Stimmrechtsanteil der JPMorgan Asset Management (UK) Limited an der KUKA Aktiengesellschaft, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 7. November 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,04%

(1.339.590 Anteile) beträgt. Sämtliche Stimmrechte werden der JPMorgan Asset Management (UK) Limited gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Anmerkung des Emittenten:

Die JPMorgan Chase Gruppe hält am 07.11.2007 insgesamt 5,17% der Stimmrechtsanteile.

Stimmrechtsmitteilungen der JPMorgan Chase Gruppe vom 21.11., 22.11. und 23.11.2007:

1. Die JPMorgan Chase & Co., New York, USA, hat uns mit Schreiben vom 22.11.2007 folgendes mitgeteilt:
Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilen wir Ihnen mit, dass der Stimmrechtsanteil der JPMorgan Chase & Co. an der KUKA Aktiengesellschaft, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 19. November 2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,77% (1.269.845 Anteile) beträgt. Die JPMorgan Chase & Co. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechneten Stimmrechte betragen 4,67% (1.2542.582 Anteile) und stammen von JPMorgan Asset Management Holdings Inc. Daneben werden JPMorgan Chase & Co. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG weiter Stimmrechte von 0,10% (27.235 Anteile) zugerechnet.
2. Die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA, hat uns mit Schreiben vom 23.11.2007 folgendes mitgeteilt (Korrektur):
Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilen wir Ihnen mit, dass der Stimmrechtsanteil der JPMorgan Asset Management Holdings Inc. an der KUKA Aktiengesellschaft, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 15. November 2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,996% (1.328.946 Anteile) beträgt. Die Stimmrechte werden JPMorgan

Asset Management Holdings Inc gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet und stammen unter anderem von JPMorgan Asset Management (UK) Ltd.

3. Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, Vereinigtes Königreich, hat uns mit Schreiben vom 21.11.2007 folgendes mitgeteilt: Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilen wir Ihnen mit, dass der Stimmrechtsanteil der JPMorgan Asset Management (UK) Limited an der KUKA Aktiengesellschaft, Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 14. November 2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,90% (1.304.464 Anteile) beträgt. Sämtliche Stimmrechte werden der JPMorgan Asset Management (UK) Limited gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Anmerkung des Emittenten:

Die JP Morgan Chase Gruppe hält am 19. November 2007 insgesamt 4,67% der Stimmrechtsanteile.

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns mit Schreiben vom 20.12.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der KUKA Aktiengesellschaft (DE 0006204407) Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 17. Dezember 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,09% (820.803 Stimmrechtsaktien) beträgt. Davon sind der UBS AG 0,08% der Stimmrechte (21.152 Stimmrechtsaktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns mit Schreiben vom 21.12.2007 folgende Mitteilung gemacht:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der KUKA Aktiengesellschaft (DE 0006204407) Zugspitzstrasse 140, 86165 Augsburg, am 18. Dezember 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und 2,54% (675.143 Stimmrechtsaktien) beträgt. Davon sind der UBS AG 0,02% der Stimmrechte (5.457 Stimmrechtsaktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die KUKA Aktiengesellschaft hat am 29. Februar 2008 folgende Ad hoc Meldung veröffentlicht:

„Die KUKA Aktiengesellschaft hat sich mit Chrysler LLC und den finanzierenden Banken über die Ablösung der Finanzierung der Karosserieproduktion der US-amerikanischen Tochtergesellschaft KUKA Toledo Production Operations LLC („KTPO“) für den Jeep Wrangler von Chrysler verständigt. Die Ablösung der Finanzierung, welche mittels der vorhandenen Nettoliquidität des KUKA Konzerns erfolgt, führt durch den Eigentumserwerb an den Gebäuden und den Produktionsanlagen zu einer entsprechenden Erhöhung der Vermögenswerte und zu einer Verringerung der Nettoliquidität um rd. 85 Mio. EUR.“

(28) ORGANE**AUFSICHTSRAT**

Dr. Rolf Bartke
 Esslingen, Vorsitzender, Wirtschaftsingenieur
 ** EADS N.V., Amsterdam
 ** J&R Carter Partnership Foundation, Atlanta
 ** SAF-Holland S.A., Luxembourg
 ** SFC Smart Fuel Cell AG, Brunnthal
 ** SORTIMO North America Inc., Atlanta
 ** Keiper Recaro Group, Kaiserslautern

Mirko Geiger ***
 Heidelberg, stellv. Vorsitzender
 1. Bevollmächtigter IG Metall, Heidelberg
 * Heidelberger Druckmaschinen AG

Dr. Reiner Beutel
 Gemmrigheim, Kaufmann
 ** Fischer-Maschinenbau GmbH & Co. KG,
 Gemmrigheim
 ** Mirror Controls International, Montfoort
 (Vorsitzender des Verwaltungsrats)

Pepyn René Dinandt
 Hamburg, Mitglied der Geschäftsführung der
 SMS GmbH, Düsseldorf (bis 15.11.2007)
 Mitglied des Vorstandes der Conergy AG (ab
 15.11.2007)
 * Cincinnati Extrusion GmbH, Wien (bis
 15.11.2007)

Prof. Dr.-Ing Gerd Hirzinger
 Wessling, Direktor DLR – Institut für Robotik
 und
 Mechatronik, Wessling

Jürgen Kerner ***
 Augsburg, 1. Bevollmächtigter IG Metall,
 Verwaltungsstelle Augsburg
 * MAN AG, München
 * MAN Diesel SE, Augsburg
 * MAN Roland AG, Offenbach
 * Eurocopter Deutschland GmbH, Donau-
 wörth

- * Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- ** Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- *** Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Dr. Helmut Leube
 Herrsching, Mitglied des Vorstandes Webasto
 AG (bis 31.01.2008)
 Köln, Vorsitzender des Vorstandes DEUTZ AG
 (ab 01.02.2008)
 ** Webasto Roof Systems Inc., Rochester
 Hills/USA (Chairman)
 (bis 31.01.2008)

Dr. Herbert Meyer
 Berlin, Diplom-Kaufmann
 Präsident der Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V.
 Financial Reporting Enforcement Panel (seit
 01.07.2007)
 * DEMAG Cranes AG, Düsseldorf (ab
 02/2007)
 * Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt
 * Sektkellerei Schloss Wachenheim AG
 * Webasto AG, Stockdorf (ab 09/2007)
 ** Verlag Europa Lehrmittel GmbH (Beirat)
 ** Goss International Corporation/USA

Dipl.-Ing (FH) Herbert R. Meyer ***
 Augsburg, Vorsitzender des Betriebsrats
 KUKA Systems GmbH

Walter Prues ***
 Augsburg, Vorsitzender des
 Konzernbetriebsrats
 KUKA Konzern

Fritz Seifert ***
 Schwarzenberg, Vorsitzender des
 Betriebsrats KUKA Systems GmbH,
 Geschäftsbereich Werkzeugbau
 Stellvertr. Konzernbetriebsratsvorsitzender
 KUKA Konzern (seit 21.09.2007)

Wilhelm Steinhart ***
 Augsburg, Prokurist KUKA Systems GmbH,
 Augsburg

Dr. jur. Wolf Hartmut Prellwitz
 Karlsruhe, Ehrenvorsitzender

VORSTAND**Dipl.-Ing. Gerhard Wiedemann**

Graben, Vorsitzender des Vorstands

** Mitglied im Hauptvorstand VDMA, Frankfurt
(seit Januar 2008)

Dr. Jürgen Koch

Königstein/Taunus

** Dresdner Bank AG (Beirat)

** Börsenrat Stuttgarter Börse

** Allianz Deutschland AG (Beirat Bayern)

Dipl.-Math. Bernd Liepert

Meitingen

** KUKA Roboter GmbH, Augsburg

(Vorsitzender der Geschäftsführung)

** KUKA ProTec GmbH, Augsburg

(Mitglied der Geschäftsführung)

* Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

** Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

*** Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

(29) ANTEILSBESITZLISTE

Name und Sitz der Gesellschaften	Währung	Anteil am Kapital%	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Jahresüberschuss in Tsd. Landeswährung
<u>Inland</u>				
Bopp & Reuther Anlagen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Mannheim	EUR	100,00	40.832	9.142
Freadix FryTec GmbH, Augsburg	EUR	100,00	50	0 4)
HLS Ingenieurbüro GmbH, Augsburg	EUR	100,00	1.481	-71
Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH, Bremen	EUR	11,25	511	0 4)
IWK Unterstützungseinrichtung GmbH, Karlsruhe	EUR	100,00	26	0
IWKA Anlagen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg*	EUR	100,00	2.173	0 1)
IWKA Packaging GmbH, Karlsruhe*	EUR	100,00	47.492	0 1)
IWKA Produktionstechnik GmbH, Augsburg	EUR	100,00	1.767	-99
KUKA Dienstleistungs-GmbH, Augsburg *	EUR	100,00	792	0 1)
KUKA InnoTec GmbH, Augsburg	EUR	51,00	264	16 4)
KUKA ProTec GmbH, Augsburg*	EUR	100,00	2.366	0 1)
KUKA Roboter GmbH, Augsburg*	EUR	100,00	25.520	0 1)
KUKA Systems GmbH, Augsburg*	EUR	100,00	20.759	0 1)
KUKA Unterstützungskasse GmbH, Augsburg	EUR	100,00	25	0
LSW Maschinenfabrik GmbH, Bremen	EUR	100,00	615	-1.936
Schmidt Maschinenteknik GmbH, Niederstotzingen	EUR	100,00	-6.455	2 3) 4)
<u>Belgien</u>				
KUKA Automatisering + Robots N.V., Houthalen	EUR	100,00	5.133	970
KUKA Automotive N.V., Houthalen	EUR	100,00	193	42
<u>Frankreich</u>				
KUKA Automatismes + Robotique S.A.S., Villebon sur Yvette	EUR	100,00	4.089	406
KUKA Systems France S.A. St. Cloud Cedex	EUR	100,00	-5.026	-5.230
<u>Großbritannien</u>				
Thompson Friction Welding Ltd., Halesowen , einschließlich	GBP	100,00	1.626	93 2)
D.V. Automation Ltd., Halesowen	GBP	100,00	--	--
KUKA Automation + Robotics Ltd., Halesowen	GBP	100,00	--	--
LSW UK Ltd., Harlow	GBP	100,00	--	--
<u>Italien</u>				
I.B.D. S.r.l., Turin	EUR	45,00	864	15 4)
KUKA Roboter Italia S.P.A., Rivoli	EUR	100,00	1.313	-469
<u>Niederlande</u>				
Metaalwarenfabriek 's-Hertogenbosch B.V., Tilburg	EUR	100,00	--	-- 3)
KUKA Finance B.V., Rotterdam	EUR	100,00	746	44
<u>Österreich</u>				
KUKA Roboter Austria GmbH, Linz	EUR	100,00	130	-120
<u>Spanien</u>				
KUKA Sistemas de Automatización S.A., Vilanova i La Geltru	EUR	100,00	2.538	47

Name und Sitz der Gesellschaften	Währung	Anteil am Kapital%	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Jahresüberschuss in Tsd. Landeswährung
Übriges Europa				
KUKA Roboter Schweiz AG, Dietikon/Schweiz	CHF	100,00	2.032	555
HLS Czech s.r.o., Mlada Boleslav/Tschechien	CZK	100,00	4.895	874
Société Anonyme des Usines Farman S.R.L., Cluj/Rumänien	ROL	100,00	-6	7 4)
KUKA Robotics Hungária Ipari Kft., Taksony/Ungarn	EUR	100,00	14.435	3.099
AG Novosibirsk Fleischkonservenkombinat, Novosibirsk/Russland	RUB	10,00	--	-- 6)
KUKA Sistemy OOO, Togliatti/Russland	RUB	100,00	10.500	-- 6)
KUKA Robotics OOO, Moskau/Russland	RUB	100,00	4.814	-566
KUKA-VAZ Engineering, Togliatti/Russland	RUB	70,00	6.019	-2.023 4)
KUKA Svetsanläggningar + Robotar AB., Västra Frölunda/Schweden	SEK	100,00	15.102	3.222
KUKA Enco Werkzeugbau spol. s.r.o., Dubnica nad Váhom/Slowakei	SKK	65,00	79.089	2.562
Nordamerika				
KUKA Systems Corporation North America , Sterling Heights/USA , einschließlich	USD	100,00	87.898	32.158 2)
B & K Corp., Saginaw/USA	USD	100,00	--	--
KUKA Robotics Corp., Sterling Heights/USA	USD	100,00	--	--
KUKA Toledo Production Operations, LLC., Troy, Michigan/USA	USD	100,00	--	--
Lateinamerika				
KUKA Systems do Brasil Ltda., Sao Bernardo do Campo SP/Brasilien	BRL	100,00	-2.900	30
KUKA Roboter do Brasil Ltda., Sao Paulo/Brasilien	BRL	100,00	1.430	8
KUKA Flex de Mexico, S. de R.L. de C.V., Mexico City/Mexiko	MXN	100,00	--	-- 2a)
KUKA Recursos, S. de R.L. de C.V., Mexico City/Mexiko	MXN	100,00	--	-- 2a)
KUKA de Mexico S.de R.L.de C.V., Mexico City/Mexiko	MXN	100,00	29.124	5.248
Asien/ Afrika/Sonstige				
KUKA Automation Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	CNY	100,00	4.647	2.459
KUKA Flexible Manufacturing Systems (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	CNY	100,00	7.106	-2.985
IWKA ASIA PACIFIC Ltd., Hong Kong/China	HKD	100,00	--	-- 3)
HLS Autotechnik (India) Pvt. Ltd., Pune/Indien	INR	72,00	9.126	2.156
KUKA Automation Equipment (India) Pvt. Ltd., Pune/Indien	INR	100,00	28.370	17.404
KUKA Robotics (India) Pvt. Ltd., Haryana/Indien	INR	100,00	4.402	3.549
KUKA Robot Automation Korea Co. Ltd., Kyunggi Kunpo Sanbon /Südkorea	KRW	100,00	2.168	190
KUKA Robot Automation Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur/Malaysia	MYR	99,99	160	-551
KUKA Robot Automation Taiwan Co. Ltd., Chung-Li City/Taiwan	TWD	99,90	-4.103	-11.830
KUKA Robotics Japan K.K., Tokio/Japan	JPY	100,00	37.338	-2.662

*) Gesellschaften, die von der Befreiungsregelung des § 264 Abs. 3 HGB bzw. §264 b HGB Gebrauch gemacht haben

- 1) Nach Ergebnisabführung
- 2) gemäß konsolidierter Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- 2a) in konsolidierter Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der KUKA Systems Corp. North America enthalten
- 3) Mantelgesellschaft
- 4) Jahresabschluss 31.12.2006
- 5) Jahresabschluss 30.06.2007
- 6) keine Angaben

(30) KONZERNVERHÄLTNISSE

Die KUKA Aktiengesellschaft erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS, der beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht wird und im Zentralen **Unternehmensregister** (www.Unternehmensregister.de) eingesehen werden kann.

Karlsruhe, 3. März 2008
KUKA Aktiengesellschaft
Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Mannheim, 5. März 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Dr. Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Ketterle
Wirtschaftsprüfer